

ALLGEMEINES SEITE 4

ALLES, WAS BEI TRANSPONDERN WICHTIG IST

WANN DAS EINSCHALTEN PFLICHT IST UND WO ES OHNE GEHT

ALLGEMEINES SEITE 8

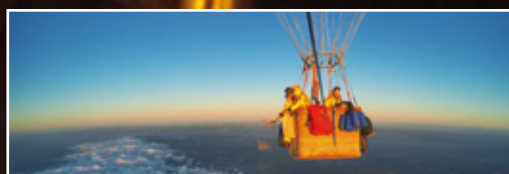
DEM STRESS EIN SCHNIPPCHEN SCHLAGEN

EINE GEZIELTE VORBEREITUNG HILFT BEIM FLIEGEN UND REDUZIERT GEFÄHRLICHE SITUATIONEN

TITELTHEMA SEITE 22

VON GLADBECK NACH SPANIEN

VORBEREITUNG FÜRS GORDON-BENNETT-RENNEN:
TEAM MUNZ/SCHLEGEL VON DER BSG STUTTGART UNTERWEGS IM GASBALLON



NOCH PLÄTZE FREI:

Auffrischungseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrerfortbildung) (B)

Fluglehrerfortbildung, gemäß FCL.940.FI sowie LuftPersV §96

Nächster Termin ist am Freitag und Samstag, 22. und 23. März 2019, in der Filderhalle in Leinfelden.
Die Fortbildung dauert am Freitag von 12.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9 bis 18 Uhr.

Das Anmeldeformular finden Sie online unter www.bwlv.de.



EDITORIAL

- 3 Muss der Segelflug neue Wege gehen?

ALLGEMEINES

- 4 Thema Transponder 1:
EASA stellt Missverständnisse klar
- 5 Thema Transponder 2: Einschalten ist Pflicht!
- 6 Baden-Württembergs Trainer des Jahres mit dem „Trainerpreis“ ausgezeichnet
- 6 Neue Funkfrequenzen für den Luftsport
- 7 BWLV gratuliert Lienhard Dorn zum 80. Geburtstag!
- 8 Stressmanagement für Piloten
- 10 Zehn Jahre Dornier Museum Friedrichshafen
- 12 Das Jahr der Meilensteine in der Luft- und Raumfahrt
- 13 Besuchen Sie den BWLV auf der AERO!
- 14 Bezirkstagungen sind wichtige Dialogforen!

LUFTSPORTJUGEND

- 15 BWLV-Streckenfluglager 2019
- 15 Multiplikatoren-Lehrgang: Alpensegelflug-Einweisung
- 16 Jubiläums-Jugendvergleichsfliegen in Leibertingen
- 16 Gipfeltreffen der BWLV-Luftsportjugend
- 17 Sinzheimer Jugend unterwegs in München: Gelungener Besuch in der Flugwerft Schleißheim
- 18 BWLV-Jugendlager Segelflug 2019
- 19 Terminkalender der Luftsportjugend

FREIBALLON

- 20 BWLV Pfingstjugendlager mit der Ballonsportgruppe Stuttgart: Miteinander abheben
- 21 Herzliche Einladung! 6. Modellballonfeschdle Althütte
- 21 Bitte vormerken: Frühlings- und Volksfestwettfahrt der Ballonsportgruppe Stuttgart
- 22 Mit dem Gasballon von Deutschland nach Spanien

FALLSCHIRM

- 24 Deutsch-Französischer Fallschirmlehrgang in Frankreich: Junge Leistungsspringer gesucht

MODELLFLUG

- 25 Freiflug-Hangflieger am Himmelberg auf der Alb
- 25 BWLV-Freiflieger stark in den Nationalteams vertreten
- 26 Haus der Luftsportjugend in Laucha: Angebote für den Modellflugnachwuchs
- 26 75. Deutscher Modellfliegetag
- 26 Modellflugtag in Untermünkheim

MOTORFLUG/UL

- 27 Einladung: 61. Südwestdeutscher Rundflug
- 28 Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“
- 29 Ausbildung: „Task Force Fluglehrer“ beim Bundesverkehrsministerium in Bonn
- 29 Kommentar von DAeC-Präsident Wolfgang Mütter zum Deutschlandflug: Auf zwei Wegen zum Ziel
- 30 Info des Luftsportgeräte-Büros: Die UL-Lizenzen sind nicht automatisch unbefristet
- 31 53. Allgäuflug der Fliegergruppe Leutkirch
- 31 Luftsportgeräte-Büro: Zahlen, Daten, Fakten
- 31 Ultraleichtflug: 600-Kilogramm-Bauvorschriften veröffentlicht

SEGELFLUG

- 32 Leistungsfieger: Neue Heimat für die Sportsoldaten
- 32 Oldtimertreffen für Segelflieger in Bad Königshofen
- 32 Fortbildung für Segelkunstflieger

LUFTSPORTLERINNEN

- 33 34. Baden-Württembergisches Hexentreffen
- 34 Die „Hexen“ haben Dresden wieder freigegeben
- 35 Fotoprojekt mit VDP: Kunst meets Pilotinnen

REGIONEN

- 36 Region 1: Beim Muschelessen gemeinsamen Austausch genossen
- 37 Region 1: Winterimpressionen über dem Kraichgau
- 37 Region 3: Flieger erhalten Goldene Ehrenamtsnadel der Stadt Heidenheim

RECHT

- 38 Die Auswirkungen des Brexit auf Luftfahrer

GRATULATION

- 39 Luftsportgruppe Isny ehrt Walter Eisleb

TECHNIK

- 40 114. Werkstatteleiterlehrgang
- 41 Technische Mitteilungen
- 41 Korrektur zu den Prüfgebühren

DAEC-NEWS

- 42 Luftsport in der Politik
- 42 Traditionsgemeinschaft Alte Adler




BWLV-MITTEILUNGEN

- 43 Ausschreibung: Die Ausbildung zum F(S) TMG
- 44 Nachfolge in der Region 1A ist gesichert
- 45 BWLV-Terminservice 2019

ABSCHIED

- 46 Wolfgang Hirsch
- 46 Klaus Scheer

ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen
-  = Internet-Adresse
-  = E-Mail-Adresse

ZUM TITELBILD

In Vorbereitung auf das nächste Gordon-Bennett-Rennen waren Matthias Schlegel (vorn) und Benedict Munz von der Ballonsportgruppe Stuttgart mit dem Gasballon unterwegs. Ihre Reise begann in Gladbeck und endete 1.396 Kilometer später im spanischen Valbona, nordwestlich von Valencia. Einen Bericht über die Fahrt lesen Sie auf Seite 22 dieser Ausgabe.

Foto: Matthias Schlegel

Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de
Internet: www.bwlv.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlv.de
buerkle@bwlv.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1–15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



MUSS DER SEGELFLUG NEUE WEGE GEHEN?



BWLV-Präsident Eberhard Laur

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

durch die Gründung des Deutschen Segelflugverbandes (DSV) vor ca. drei Jahren sowie dessen Aufnahme in den Deutschen Aero Club (DAeC) bei der Jahreshauptversammlung Ende November 2018 stellt sich wieder einmal die Frage, ob man durch eine andere Organisationsform im Segelflug auf Dachverbandsebene die Aufgaben professioneller gestalten und dem schleichenden Mitgliederverlust im Segelflug begegnen kann.

Schaut man über die nationalen Grenzen hinweg, so stellt man fest, dass in den Europäischen Ländern und auch weltweit trotz dortiger zentraler Segelflugverbände in den vergangenen 20 Jahren deutlich weniger Segelflugpiloten diese faszinierende Sportart ausüben, ja inzwischen sogar weltweit die 100.000er Grenze unterschritten wurde. In Deutschland fliegen noch rund 28.000 Segelflieger, davon ca. ein Viertel in Baden-Württemberg als der größten Segelfluggemeinde.

Die Gründe für den Rückgang sind vielfältig. Sie liegen im Wesentlichen in gesellschaftlichen Veränderungen sowie neuen Freizeitmöglichkeiten, meistens ohne Vereinsbindung, die persönliches Engagement vom Einzelnen abverlangt. Der Rückgang der Mitgliederzahlen hat aber letztlich wenig mit der jeweiligen Organisationsform zu tun.

Im Gegenteil: Durch die Organisation des Segelflugs in den Vereinen gemeinsam mit anderen Luftsportarten, mit vielen ehrenamtlichen Vorständen, Fluglehrern, Werkstattleitern, etc. lässt sich der Segelflug trotz hoher gesetzlicher Auflagen noch finanziell erträglich gestalten. Und in der Jugendarbeit sowie bei der Mitgliedergewinnung spielt nun mal der Sparten übergreifende Verein im Breitensport die alles entscheidende Rolle. Dabei haben viele Vereine bereits eine kritische Mitgliederzahl erreicht, nur durch Kooperationen lässt sich ein Flugbetrieb noch aufrecht erhalten. Der reine Segelflugverein existiert daher heute praktisch nicht mehr, vielmehr findet Segelfliegen im Multi-Luftsportverein statt.

Unterstützt wird das Ganze von den Luftsport-Landesverbänden die in einem föderalistischen System, wie in Deutschland kraft Verfassung vorgegeben, unabdingbar sind! Unter dem Dach des DAeC versammeln sich alle Luftsportarten, um sich auf Bundesebene in der Politik sowie in Europa in der FAI/IGC Gehör zu verschaffen und vor allem unseren Sportplatz, „den Luftraum“, abzusichern.

Mag man nun diese sehr heterogenen Strukturen beklagen. Alleine die länderspezifischen politischen Regierungsbündnisse mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten, den lokalen Herausforderungen der Vereine in Bezug auf die Genehmigung von Fluggeländen oder Veranstaltungen, Fragen des Lärmschutzes, der Windenergie, der Sportförderung, der Aus- und Weiterbildung wie der ATO etc. lassen eine anders geartete Organisation im Moment in Deutschland nicht zu.

Die Landesverbände vertreten regional die Interessen aller Luftsportler und Sparten, insbesondere gegenüber der Luftfahrtverwaltung, die ausschließliche Aufgabe der Länder ist. Auch die Mitgliedschaft in den Sportbundorganisationen mit ihren Förderungsmöglichkeiten erfordert eine unabdingbare Mitgliedschaft der Vereine über den Landesverband. Hier steht der BWLV unmittelbar vor dem Beitritt des Verbandes und seiner Vereine in die Sportbünde im Land.

Im Umkehrschluss muss man folgern, dass ohne die Ehrenamtlichkeit vor allem in den Vereinen und Verbänden und ohne das Zusammenwirken aller Luftsportsparten auf den unterschiedlichen Ebenen „Verein – Landesverband – Bundesverband“ der Segelflug zwar leidlich funktionieren kann, aber ihm erhebliche Schlagkraft fehlen würde und er um ein Vielfaches teurer wäre. Dies würde die Zahl der Segelflieger nochmals deutlich reduzieren.

Die Herausforderung auf Verbandsebene besteht darin, die Ehrenamtlichen im DAeC zusammen mit der Bundeskommission Segelflug und dem doch relativ kleinen Personenkreis des DSV an einen Tisch zu bringen, um die wenigen vorhandenen Freiwilligen auf eine gemeinsame Linie einzuschwören und die fachliche Arbeit bestmöglich zu bündeln. Alleingänge oder persönliche Profilierungen haben dabei nichts verloren, ausschließlich Vernunft ist nun gefragt. Eine Zersplitterung oder ein Auseinanderdividieren würde den Segelflug weiter schwächen und wäre kontraproduktiv.

Eines steht jedenfalls fest: Ohne Beteiligung der Landesverbände – ob groß oder klein – wird es mit absoluter Sicherheit nicht funktionieren!

Ich freue mich mit Ihnen zusammen auf eine spannende und unfallfreie Flugsaison. Lassen Sie uns Spaß haben an der Ausübung unserer faszinierenden Sportart – das allein muss zählen!

Mit den besten Fliegergrüßen,

Ihr



THEMA TRANSPONDER 1

EASA STELLT MISSVERSTÄNDNISSE KLAR

Nur in TMZ ist ein Transponder Pflicht für Segelflugzeuge und Ballone

Für Segelflugzeuge und Ballone besteht weiterhin keine allgemeine Transponderpflicht. Diese und andere Missverständnisse im Zusammenhang mit der EU-Verordnung 2018/1976 hat die EASA nun durch Acceptable Means of Compliance (AMC) und Guidance Material (GM) klargestellt.

Im EASA-Recht bezeichnen AMC akzeptierte Verfahren, deren Einhaltung die Erfüllung eines Ordnungsparagrafen gewährleisten. GM stellt Hinweise bzw. Leitlinien dar. Mit der Decision 2019/001/R hat die EASA jetzt das erwartete AMC/GM-Material zur EU-Verordnung 2018/1976 (Teil SAO) veröffentlicht. Mit der genannten Verordnung wurden durch die EASA die für den Flugbetrieb von Segelflugzeugen geltenden Bestimmungen geregelt.

1. Im Paragrafen SAO.IDE.105 (Flug- und Navigationsinstrumente) fordert die EASA das Vorhandensein einer **Einrichtung zum Messen der Uhrzeit in Stunden und Minuten**. Im zugehörigen AMC stellt die EASA nun klar, dass eine Armbanduhr ausreichend ist, welche diese Funktion erfüllt.

2. Größere Diskussion gab es um die Auslegung des Paragrafen SAO.IDE.135 (**Transponder**). Es bestand vor allem Un-

sicherheit darüber, ob durch diesen Paragrafen eine allgemeine Transponderpflicht für Segelflugzeuge eingeführt wird oder nicht. **Das AMC stellt nun klar, dass unter dem Teil SAO operierende Luftfahrzeuge nur dann erforderlich ist, „wenn in Teilen des Luftraumes operiert wird, für die ein Transponder behördlich vorgeschrieben ist“ (TMZ).**

3. Mit dem Wirksamwerden des Teils SAO gibt es **keine generelle Forderung der Ausrüstung von Segelflugzeugen mit einem ELT oder PLB mehr**. Das jetzt veröffentlichte AMC spezifiziert diese Aussage, indem es ein ELT oder PLB fordert „in Gebieten, in denen Such- und Rettungsmaßnahmen besonders schwierig sind“ oder bei Flügen über Wasser. Diese Aussage, die einmal mehr nicht ganz präzise ist, bezieht sich auf jeden Fall auf Flüge im Gebirge.

4. Die Halter von Segelflugzeugen und Motorseglern sollten beachten, dass mit dem Wirksamwerden des Teil SAO am 9. Juli 2019 auch die **Regelungen für das Wiegen der Luftfahrzeuge** nach diesem Teil wirksam werden. Das heißt zum einen, dass – einmal mehr – die Instandhaltungsprogramme geändert bzw. ergänzt werden müssen. Gegebenenfalls muss der jetzt bestehende Hinweis auf

die Wägung nach NCO.POL.105 derart ergänzt werden, dass ab dem 9. Juli der Verweis auf SAO.POL.100 gilt. Die Halter sollten jedoch – um Schwierigkeiten zu vermeiden – unbedingt noch einmal die entsprechenden Handbücher wälzen oder ihren Prüfer befragen! Der Hinweis auf den Teil SAO greift dann nicht, wenn es Hinweise der Hersteller zur Wägung in den Handbüchern oder auf der Grundlage einer TM gibt – dann gelten diese!

Keine allgemeine Transponderpflicht für Ballone

Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Transponderpflicht in Segelflugzeugen hat der DAeC bei der EASA nachgefragt, ob diese Regelungen auch für Ballone anwendbar sind, da die Formulierung im Teil BOP(Ballon-OPS) ähnlich ist. Laut EASA schreibe die vorliegende Regelung für Ballone (BOPBAS.360) – ebenso wie die für Segelflugzeuge (SAO.IDE.135) – keine allgemeine Transponderpflicht vor. Es sei denn, der betreffende Flugraum sei von den zuständigen Behörden als Transponder Mandatory Zone (TMZ) ausgewiesen worden.

Text: DAeC/rk
Foto: Archiv Simone Bürkle

EINSCHALTEN IST PFLICHT!

Seit 2018 müssen in Deutschland Motorflugzeuge einen Mode-S-Transponder eingebaut haben. Was viele nicht wissen: Auch die Benutzung ist Pflicht.

Im Lauf der vergangenen Jahre sind Transponder immer kompakter und komfortabler in der Bedienung geworden, und sie benötigen immer weniger Energie.

Schon längst hat sich bei vielen Fliegern die Erkenntnis durchgesetzt, dass diese Geräte nicht nur erforderlich sind, um manche Lufträume zu nutzen, sondern dass ihr Betrieb auch mit Rücksicht auf die eigene Sicherheit sehr sinnvoll ist, weil es immer mehr auf Transponder-signalen basierende Kollisionswarner gibt. Daher sind heute auch vermehrt in Luftfahrzeugen Transponder zu finden, in denen sie nicht zwingend vorgeschrieben sind, etwa in Segelflugzeugen und UL. **Doch Vorsicht: Tatsächlich folgt aus dem Einbau von Transpondern auch eine fast ausnahmslose Pflicht zu deren Aktivierung!**

Mit den NfL 1-1011-17 hat die DFS eine Bekanntmachung über das selbstständige Schalten des Transponders bei Flügen nach Sichtflugregeln am 20. April 2017 herausgegeben. Danach haben Luftfahrzeugführer von motorgetriebenen Luftfahrzeugen bei VFR-Flügen den Transponder oberhalb 5.000 ft MSL oder oberhalb 3.500 ft GND (die größere absolute Höhe gilt) auf Squawk 7.000 zu aktivieren. Auch darunter wird per NfL dringend empfohlen, den Transponder auf diesen Code zu schalten. Das gilt jeweils, wenn kein anderer Code zugewiesen wurde.

In der Umgebung einiger Flughäfen sind Zonen mit Transponderpflicht (TMZ für Transponder Mandatory Zone) mit individuellen Transpondercodes und zugehörigen Frequenzen auf der ICAO-Karte veröffentlicht. In diesen TMZ gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Entweder muss bei VFR-Flügen schlicht Squawk 7.000 abgestrahlt werden. Es erfolgt keine Meldung an die Flugverkehrskontrolle, und es ist auch keine Hörbereitschaft auf der in der ICAO-Karte vermerkten Frequenz zu halten. Wenn man bereits mit FIS in Kontakt



Frank Dörner, Rechtsanwalt und Luftfahrtsachverständiger

steht und von dort einen Transpondercode zugewiesen bekommen hat, verbleibt man natürlich auf dem zugewiesenen Squawk.

Die zweite und über die NfL empfohlene Möglichkeit ist, wenn man nicht schon in Kontakt FIS steht, die auf der ICAO-Karte veröffentlichten Angaben zu nutzen: Während des Flugs in der TMZ wird die Schaltung des veröffentlichten Transpondercodes, verbunden mit einer Hörbereitschaft auf der zugehörigen Frequenz, vorgenommen. Ein selbstständiger Funkanruf auf dieser Frequenz ist nicht erforderlich. Dem Fluglotsen zeigt der aktivierte Squawk in diesem Fall an, dass der Luftfahrzeugführer bei Bedarf auf der dazugehörigen Frequenz erreichbar ist. Beim Verlassen ist dann wieder Squawk VFR, also Transpondercode 7000 zu rasten. Achtung: Die Schaltung des Transponders bedeutet nicht, dass die betreffenden VFR-Flüge durch die Flugsicherung überwacht oder gestaffelt werden.

Mit der Verordnung VO (EU) Nr. 2016/1185 wurde jedoch auch, von vielen unbemerkt, seitens der EU eine weitere grundsätzliche Regelung zur Transponderschaltung in der SERA-Verordnung VO (EU) Nr. 923/2012 ergänzt. Sie gilt seit dem 12. Oktober 2017. Im Anhang „SERA“ ist seither mit der Ziffer 13001 zum Betrieb eines SSR-Transponders folgendes zu finden:

a) Verfügt das Luftfahrzeug über einen betriebsfähigen SSR-Transponder, hat

der Pilot den Transponder während des Fluges durchgängig zu betreiben (...).

b) Piloten dürfen die Funktion IDENT nicht betreiben, sofern sie nicht vom Flugverkehrsdienst dazu aufgefordert werden.

c) Außer für Flüge in Lufträumen, für die von der zuständigen Behörde der Betrieb von Transpondern vorgeschrieben ist, sind Luftfahrzeuge ohne ausreichende elektrische Stromversorgung von der Anforderung zum durchgängigen Betrieb des Transponders ausgenommen.

Das bedeutet: Neben der nationalen Verpflichtung für motorgetriebene Luftfahrzeuge, oberhalb der genannten Flughöhen sowie immer innerhalb einer TMZ den Transponder unaufgefordert zu aktivieren, verlangen es die europäischen Vorgaben, den Transponder während des Flugs durchgängig zu betreiben.

Üblicherweise ist die Stromversorgung in Ballonen und Segelflugzeugen eher nicht auf den dauerhaften Transponderbetrieb ausgelegt – daher die Ausnahme. Gleichwohl hat die EASA in den AMC zu SERA.13001 ausdrücklich auch Segelflieger dazu aufgefordert, wenn möglich Transponder zu betreiben.

Text: Frank Dörner

VERANSTALTUNG MIT BWLV-VERTRETERN

BADEN-WÜRTTEMBERGS TRAINER DES JAHRES MIT DEM „TRAINERPREIS“ AUSGEZEICHNET

Gewichtheben-Trainer Oliver Caruso, Judo-Trainer Roland Hölzlerle und Handball-Trainer Sebastian Tröndle sind bei der Trainerpreisverleihung 2018 des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) im Januar zu den Trainern des Jahres 2018 gewählt worden. Der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident und heutige EU-Kommissar Günther Oettinger bekam den Ehrenpreis des LSV für seine Verdienste um den Sport in Baden-Württemberg überreicht.

Die Preise wurden in vier Kategorien vergeben. Unter den rund 200 Gästen im Porsche-Museum in Stuttgart waren hochrangige Vertreter des Sports, der Politik, der Wirtschaft und Kultur, darunter auch die Landesministerin für Kultus, Jugend und Sport, Dr. Susanne Eisenmann. In Vertretung des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes als Mitgliedsverband waren BWLV-Präsident Eberhard Laur und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer vor Ort. Sie nutzten die Gelegenheit, um für den Luftsport zu werben und Kontakte zu knüpfen. Präsentiert wurde die Gala von Moderator Michael Antwerpes.

Der Trainerpreis Baden-Württemberg wird seit 1996 jährlich vergeben und prämiiert Trainerinnen und Trainer aus Baden-



BWLV-Präsident Eberhard Laur (Mitte) mit Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbands (LSV) Baden-Württemberg und Ulrich Derad, LSV-Hauptgeschäftsführer

Württemberg, die durch herausragende Leistungen, außergewöhnliche sportliche Erfolge ihrer Athleten sowie besondere pädagogische Fähigkeiten auf sich aufmerksam gemacht haben. Vorgeschlagen werden die Trainer von Fachverbänden und Vereinen, aber auch durch Sport-schulen, Olympiastützpunkte, Kader-athleten und weitere im Sport angesiedelte Personen. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury, bestehend aus hochrangigen Personen aus

Sport, Medien und Politik sowie den Partnern des Trainerpreises.



Ausführliche Informationen zur Vergabe des Trainerpreises gibt es unter www.lsvbw.de

Text: Landessportverband Baden-Württemberg/red.

Foto: Landessportverband Baden-Württemberg/Martin Stollberg

LUFTVERKEHRSORDNUNG

NEUE FUNKFREQUENZEN FÜR DEN LUFTSPORT

Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherheit (BAF) hat neue Funkfrequenzen der Flugverkehrskontrollstellen und der Bodenfunkstellen für den Sprechfunkverkehr im Flugfunkdienst festgelegt.

Folgende Kanäle stehen für die betriebliche Luft-Luft-Kommunikation (beispielsweise im Motorflug-, Segelflug-, Hängegleiter-, Ultraleichtflug- und Gleitflugbetrieb) in-

klusive des gegebenenfalls erforderlichen Ausbildungs- und Übungsbetriebes zwischen den beteiligten Luftfahrzeugen zur Verfügung und dürfen von allen Luftfunkstellen mit gültiger Frequenzuteilung zum Betreiben einer Luftfunkstelle genutzt werden:

Zweck: Luft-Luft-Kommunikation
Kanal: 122.540 / 122.555 / 130.430

Eine individuelle Koordinierung der Kanalnutzung durch das BAF erfolgt für diese Anwendungen nicht. Die Nutzung der Kanäle ist nicht exklusiv.

Das Bundesaufsichtsamt für Flugsicherheit hat die Frequenzen in der NFL 1-1524-1 vom 20. Dezember 2018 veröffentlicht.

Text: DAeC/cm

LANGJÄHRIGER VIZEPRÄSIDENT, SCHATZMEISTER UND EHRENMITGLIED

DER BWLV GRATULIERT LIENHARD DORN SEHR HERZLICH ZUM 80. GEBURTSTAG!



Lienhard Dorn war 20 Jahre lang ehrenamtlich mit vollem Einsatz für den BWLV als Vizepräsident und Schatzmeister tätig

Viele Jahre lang engagierte er sich vorbildlich für „seinen“ BWLV: Am 8. Februar feierte Lienhard Dorn, ehemaliger langjähriger Vizepräsident, Schatzmeister und Ehrenmitglied, seinen 80. Geburtstag. Vorstand und Präsidium sowie die Mitarbeiter und Luftsportler des BWLV gratulieren ihm auf diesem Wege aufs Herzlichste!

Lienhard Dorn hat den BWLV mit seinem enormen Fachwissen, seinem unermüdlischen Arbeitseinsatz und viel Engagement nachhaltig geprägt wie kaum ein anderer und entscheidend vorwärtsgebracht. Er kennt den Luftsport bis ins Detail, hat er ihn doch von der Pike auf gelernt: 1939 in Münsingen auf der Schwäbischen Alb geboren, kam er bereits mit 15 Jahren mit der Fliegerei in Berührung und wurde 1956 Mitglied im Luftsportverein Bruchsal. Im BWLV war er seit 1979 aktiv, und zwar als Vizepräsident und Schatzmeister. Diese Posten hatte er 20 Jahre lang bis zu seinem Ausscheiden 1999 inne.

In seine Amtszeit fielen so bedeutende Vorhaben wie etwa der Neubau der BWLV-Motorflugschule auf der Hahnweide, der Neubau der Technischen Werkstatt an der BWLV-Flugschule auf dem Hornberg oder auch der Umbau der Jugend- und Weiterbildungsstätte auf dem Klippeneck. Lienhard Dorn packte alle diese

Projekte unter dem Motto „Neues erspüren, planen, anpacken, zur Reife und zu einem guten Ende führen“ an. Dabei war ihm ein Leitsatz besonders wichtig: „Jede Mark muss den höchstmöglichen Effekt für den Luftsport bringen“. Daran hat er sich in seinen 20 Jahren als Schatzmeister beharrlich gehalten. Und in dieser Funktion als „Hüter der Kasse“ und des BWLV-Vermögens drehte er sprichwörtlich nicht nur jede Mark zweimal, sondern gleich mehrmals um, bevor er sie zum Ausgeben freigab.

Diese Beharrlichkeit und Sorgfältigkeit, gepaart mit einer starken Persönlichkeit und einem enormen Fleiß in der Umsetzung zeigten Ergebnisse, die dem Verband aufs Beste zugute kamen. Auch in höchsten Kreisen erwarb sich Lienhard Dorn Ansehen und Respekt. Dies wurde zum Beispiel bei einer Flugzeugtaufe 1982 auf dem Hornberg deutlich, bei dem gleich vier Segelflugzeuge des BWLV getauft wurden und zu der selbst der damalige Ministerpräsident Lothar Späth als Ehrengast erschien.

A propos Fleiß: Was Lienhard Dorn als Ehrenamtler sozusagen nebenbei leistete, darf schon beinahe mit einem Vollzeit-Job verglichen werden. Legendär waren zum Beispiel seine nächtlichen Sitzungen in der BWLV-Geschäftsstelle, bei denen Verträge und Schriftstücke bis ins Detail formuliert und aufgesetzt wurden. Die-

selbe Gewissenhaftigkeit und den hohen Einsatz, den er vorlebte, verlangte er in dessen auch seinen Mitstreitern ab. Sein Vorbild spornte an, war Verpflichtung und trieb auch andere zu Höchstleistungen an.

Dank seines ausgeprägten Fachwissens wurde in seiner Amtszeit die ideelle und wirtschaftliche Basis für den Luftsport in Baden-Württemberg ausgebaut. Sein Wirken stellte er stets in den Dienst der Flieger im Land, für die er uneigennützig und engagiert agierte. Dies zeigte sich auch in seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit im Vorstand der Konsul-Hellmut-Niethammer-Stiftung.

Für seinen großen Einsatz im Sinne des Luftsports wurde Lienhard Dorn mehrfach mit höchsten Auszeichnungen – darunter auch des Deutschen Aero Clubs – bedacht. So erhielt er die Goldene Ehrennadel mit Diamant des BWLV, und 1999 wurde er vom Verband zum Ehrenmitglied ernannt.

Das BWLV-Präsidium hatte und hat in Lienhard Dorn einen verlässlichen Partner, dem es für sein jahrzenteilanges Engagement höchsten Respekt und Anerkennung ausspricht. Es dankt Lienhard Dorn für seinen großen Einsatz und wünscht ihm noch viele gute und schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Text: red.
Fotos: BWLV-Archiv



Bei der Flugzeugtaufe 1982 auf dem Hornberg (v.l.): BWLV-Präsident Dr. Rudolf Kunz, Maja Seifriz, BWLV-Ehrenpräsident Prof. Dr. Adelbert Seifriz, Ministerpräsident Lothar Späth, Hans Letsche und Lienhard Dorn

ENTSPANNUNG NACH SPANNENDEN FLÜGEN

STRESSMANAGEMENT FÜR PILOTEN



Was tun, wenn's stressig wird im Cockpit? Am besten ist eine gute Vorbereitung, sodass es erst gar nicht dazu kommt

Anspannung und Entspannung begleiten jeden Piloten bewusst oder unbewusst beim Fliegen. Aktiver Aufbau eines Anspannungsniveaus (Konzentration etc.) ist wichtig, um sich den Herausforderungen des Flugsports zu stellen, Entspannung ist aber ebenso wichtig, um sich nach dem Flug oder nach kniffligen Flugsituationen wieder auf ein normales Aktivierungsniveau zu bringen.

Anspannung wird umgangssprachlich gerne als Stress bezeichnet. Diesen Begriff gilt es zunächst unter die Lupe zu nehmen, um ihn dann bezogen auf den Flugsport gezielt zu untersuchen.

Stress – Was ist das eigentlich?

Der längst zum Schlagwort gewordene Begriff Stress stammt aus dem Englischen und bedeutet wörtlich **Anspannung, Verzerrung, Verbiegung**, vor allem auf dem Gebiet der Materialprüfung, etwa von Metallen und Glas. In die Biologie wurde der Begriff 1950 von dem ungarisch-kanadischen Mediziner Hans Selye eingeführt und bezeichnet etwas sehr Ähnliches, nämlich die Belastungen, Anstrengungen und Ärgernisse, denen ein Lebewesen täglich durch Lärm, Hetze, Frustrationen, Schmerz, Existenzangst und vieles andere ausgesetzt ist. Kurz, ebenfalls Anspannungen, Verzerrungen und Anpassungszwänge, bei denen man seelisch und körperlich unter Druck steht.

Damit kommt dem Begriff Stress, der etwa seit 1970 Eingang in unseren allgemeinen Sprachgebrauch fand, **zunächst etwas eindeutig Negatives** zu. Stress bedroht die Gesundheit, das Wohlbefinden, man scheut und fürchtet ihn als Überanstrengung, als Überbelastung. Gleichzeitig scheint er ein unvermeidbares Problem zu sein, mit dem wir in unserer modernen Zivilisation ununterbrochen konfrontiert werden, ja, **in dosierter Form scheinen wir ihn sogar zu brauchen**.

Im Flugsport ist dieser Stress ebenso doppeldeutig. Einerseits freuen wir uns auf das Kribbeln im Bauch vor dem Start, auf den atemberaubenden Blick aus einer Höhe von über 2.000 Meter

über Grund – andererseits erleben wir Stress im negativen Sinne, wenn zum Beispiel zu viele Piloten im Luftraum rund um einen UL-Platz fliegen oder wir von Turbulenzen überrascht werden.

In der Psychologie unterscheidet man zwischen den zwei Stressarten:

- **Eustress** (anregender Stress) und
 - **Distress** (zerstörender, schädlicher Stress)
- die jedoch beide auf demselben Mechanismus basieren.

Eustress ist für viele Piloten der Grund, warum sie überhaupt fliegen und nicht eine andere Sportart wie Tennis ausüben. Eustress umfasst also die Bereiche der Anspannung, die wir als anregend oder positiv ansehen. Vor dem Distress dagegen gilt es, sich möglichst gut zu schützen.

Eine weitere nützliche Unterscheidung bietet der Unterschied zwischen erwartetem und unerwartetem Stress.

Was ist der Unterschied zwischen erwartetem und unerwartetem Stress?

Unerwarteter Stress erwischt uns auf dem linken Bein. Meist handelt es sich um nicht planbare Momente, in denen man sehr spontan reagieren und aus der entsprechenden Situation heraus entscheiden muss.

Wir verlieren unter Umständen den Kopf, fühlen uns hilflos und deshalb einfach „gestresst“. Durch die Automatisierung von Handlungsabläufen mittels intensiven körperlichen und geistigen Trainings kann dieser unerwartete Stress in seiner Wirkung jedoch gehemmt werden. Wenn beispielsweise ein Motorschirmpilot einen großflächigen Klapper kassiert, dann ist dies für den unerfahrenen Piloten eine Extremsituation, während der trainierte und routinierte Pilot unbewusst kompetent reagiert und die Situation sofort als beherrschbar einzuordnen weiß. Ein anderes Beispiel ist, wenn ich plötzlich ein anderes Flugzeug auf meinem Flugkurs sehe, welches schon bedrohlich nahe bei mir ist.

Erwarteter Stress ist im Gegensatz zum unerwarteten Stress weniger belastend. Wir machen uns klar, was auf uns zukommt, und stellen uns auf die jeweilige Situation ein. Durch eine Analyse der Wettersituation vor und während des Fluges beispielsweise sind die turbulenten Bereiche des Fluges meist gut zu kalkulieren. Das heißt, ich kann mich im Vorfeld darauf einstellen, ob der Flug ein ruhiger oder ein turbulenter wird. Genau an dieser Stelle greift auch das so oft beschriebene aktive Fliegen: Eben das Vorhersehen von Flugsituationen, das Antizipieren von Reaktionen oder die Planung von Funksprüchen und Kontrollzentren, die mich auf meiner Flugroute erwarten.

Kombiniert man nun die genannten Unterscheidungen, so ergibt sich eine interessante Matrix mit einigen typischen Beispielen aus dem Flugsport.

	Unerwarteter Stress	Erwarteter Stress
Eustress (anregend)	<ul style="list-style-type: none"> • Unerwartet starke Thermik • Vollendung einer sehr hoch gesteckten Flugaufgabe • Winterthermik 	<ul style="list-style-type: none"> • Alpenüberquerung • Prüfungsflüge • Flüge während thermischer Zeiten • Flüge durch viele Kontrollzentren
Distress (zerstörend)	<ul style="list-style-type: none"> • Kollision in der Luft • Geräteschaden • Aufziehendes Gewitter (Überentwicklung entgegen des Wetterberichtes) • Motorausfall • Sicherheitsaußenlandungen • Plötzlicher Gegenverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> • Überflug von stark bewaldetem oder besiedeltem Gebiet • Sehr dichter Luftraum in Fluggebieten am Wochenende • Hohe Erwartungen vor einem Wettkampf von extern (Team, Sponsor, etc.)

Aufgrund dieser Situation stellt sich für viele Piloten auf längere Sicht folgende Frage: Wie kann man Entspannungstechniken im Flugsport anwenden, um insbesondere die negativen Belastungen in den Griff zu bekommen? Denn wer längere Zeit in viel frequentierten Revieren geflogen ist, wird auch ohne negative Flugerlebnisse die Bedeutung von Stress im Sinne von Eustress kennen.

Antizipation von Flugsituationen

Um nicht von anspannenden („stressigen“) Situationen überrascht zu werden, ist es sehr wichtig, sich vor dem Flug zu konzentrieren. Erwartete Stress-Situationen sind leichter zu handhaben als unerwartete Stress-Situationen.

Häufig trifft man Motorschirmpiloten am Flugplatz, die die Hektik der Anfahrt mit dem Auto, das Gedrängel im Straßenverkehr noch nicht abgelegt haben, aber trotzdem schon ihren Motorschirm startklar haben und sich „raushauen“. Die Konzentration auf den bevorstehenden Flug kommt zu kurz und die negative Anspannung wird unnötig gesteigert. Gerade die tollen Vorzüge der Einfachheit des Motorschirmfliegens werden hier leider ins Negative umgewandelt. Hier kommt anderen UL-Piloten die längere Startvorbereitungszeit des Aufbaus und des Checks der

UL zugute. Durch das routinierte, meist immer identisch ablaufende Aufbauprozedere wird ein Ritual gepflegt, welches den Piloten auf den Flug einstimmt.

Die häufig belächelte Vorflugbesprechung (mit Kollegen oder im inneren Dialog) ist hier eine große Hilfe zur mentalen Vorbereitung auf herausfordernde oder belastende Flugsituationen. Ebenso die wirkliche Berechnung der Navigationsaufgabe, wie man sie von der Ausbildung kennt, dient der mentalen Vorbereitung auf den Flug.

Beispiele für zu erwartende Flugsituationen:

- Thermikerwartung (Steigwerte, Turbulenzen)
- Anzahl der Fluggeräte in der Luft (Fallschirmspringer, UL, Gleitschirme, Segelflieger, PPL etc.)
- Wetterentwicklung (Windstärke, Wolkenentwicklung etc.)
- Routenplanung mit Gefahrenpotenzialen (Waldgebiete, Stromleitungen, CTR)

Piloten, die im Wettbewerbssport fliegen, sollten sich mittels Selfcoaching Ziele setzen und sich auf diese vor jedem Start konzentrieren. Hobbypiloten sollten die Flugplanung oder Vorflugbesprechung ernst nehmen, um sich in eine positive Anspannung vor dem Flug zu bringen. Gerade die Startphase ist nämlich eine der konzentrationsintensivsten Phasen des Fluges.

Viel negativen Stress lässt man allerdings am besten gar nicht aufkommen. Durch gezielte Flugvorbereitung kann durch Konzentration und Vorbereitung viel unerwarteter Stress vermieden werden.

Text und Fotos: Rainer Krumm

Rainer Krumm ist Unternehmensberater und Management-Trainer, er hat die beiden Bücher „Mentales Training für Piloten“ und „Selbstcoaching für Piloten“ geschrieben. Er ist selbst aktiver Gleitschirmflieger und Motorschirmflieger, war schon mehrfach als Referent für den BWLV tätig und trainierte bereits die Deutschen Drachen- und Gleitschirmnationalmannschaften im Bereich „Erfolg durch zielorientiertes Denken und Handeln“. Er ist Mitglied im Sport- und Segelflieger-Club Bad Waldsee-Reute. Kontakt: rainer.krumm@axiocon.de, www.mentalpilot.de.



Der Autor und erfahrene Gleitschirmflieger Rainer Krumm hat mehrere Bücher über das mentale Training für Piloten verfasst

ZEHN JAHRE DORNIER MUSEUM FRIEDRICHSHAFEN

ZU LANDE, ZU WASSER UND IN DER LUFT



Das Dornier Museum Friedrichshafen mit dem Senkrechtstarter Do 31

Das Dornier Museum geht 2019 in seine zehnte Saison. Aus diesem Grund ist übers ganze Jahr ein Jubiläumsprogramm geplant. Höhepunkt des Jubiläumsjahres werden die Do-Days am 10. und 11. August sein, bei dem viele Gastflugzeuge und Flugvorführungen zu sehen sind. Am Tag der offenen Tür, dem 7. April, wird es auch die Möglichkeit geben, das ehemalige Lufthansa-Flugzeug Landshut im Rohzustand zu besichtigen.

Am 24. Juli 2009 öffnete das Dornier Museum Friedrichshafen erstmals seine



Mit dem Flugboot Dornier WAL begann die Erfolgsgeschichte der Firma Dornier

Pforten. Mit rund 100.000 Besuchern pro Jahr ist es mittlerweile nach eigenen Angaben eines der bekanntesten und erfolgreichsten privat getragenen Museen in Deutschland.

Bewegte Geschichte des Dornier-Konzerns

Claude Dornier, der zunächst bei Zeppelin Luftschiffbau arbeitete, entwickelte am Bodensee die ersten Flugboote. Mit seinem Dornier WAL (1922) schrieb er Erfolgsgeschichte und lieferte dieses Flugzeug in verschiedenen Ausführungen in die ganze Welt. Bereits 1929 startete die DO X – damals das größte Flugboot der Welt – mit 159 Passagieren zu einem Rundflug über dem Bodensee. Viele weitere Flugzeugentwicklungen folgten, bis nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges die Dornierwerke von den Besatzungsmächten liquidiert wurden.

Nach dem Neubeginn in den 1950er-Jahren wurden neben der Gründung der Webmaschinenfabrik Lindauer Dornier GmbH auch der Kleinwagen Dornier Delta entwickelt, der in den Folgejahren durch die Firma Zündapp unter dem Namen Janus vertrieben wurde. Nach dem Ende des Flugzeugbauverbotes startete die reaktivierte

Firma Dornier-Werke GmbH mit dem Kurzstartflugzeug Do 27 richtig durch. Es folgten die Do 28, der Senkrechtstarter Do 31, die Do 228, der Alpha Jet, und schließlich die Do 328. In den 1960er-Jahren strebte die Firma Dornier ins Weltall mit der Entwicklung und dem Bau von Satelliten.

Ab den 1970er-Jahren entwickelte sich Dornier zu einer Hightech-Schmiede, die in etlichen Forschungs- und Entwicklungsprogrammen eine wichtige Rolle spielte. Einige Erfindungen wie der Nierensteinlithotripter sind im Museum zu bestaunen.

Die „Landshut“ zum Besichtigen im Dornier Museum

Vom Flugzeugfriedhof in Brasilien zurück nach Deutschland: Wie sieht es in der Boeing 737 heute aus, die 1977 entführt wurde? Am Tag der offenen Tür am **Sonntag, 7. April**, kann das jeder Besucher herausfinden. Ein Shuttle-Bus fährt Interessierte zum Hangar, in dem sie fachgerecht eingelagert ist und auf ihre Restaurierung wartet. Zeitzeugen der Entführung werden vor Ort sein und Rede und Antwort stehen. Auch zum Zeitplan des Ausstellungsprojekts gibt es nähere Informationen.

Schätze aus dem Museumsarchiv

Zum Jahrestag der Museumseröffnung am **Mittwoch, 24. Juli**, beginnt eine Sonderausstellung in der Museumsbox im Flugzeughangar. Unter dem Titel „Von A bis Z. Eine Reise zu den Schätzen des Archivs“ erwarten die Besucher Exponate, die neue und unerwartete Einblicke in die Geschichte des Konzerns geben. Auch besondere Neuzugänge des Museums wie ein Teil einer Do 17 Z werden zu sehen sein.

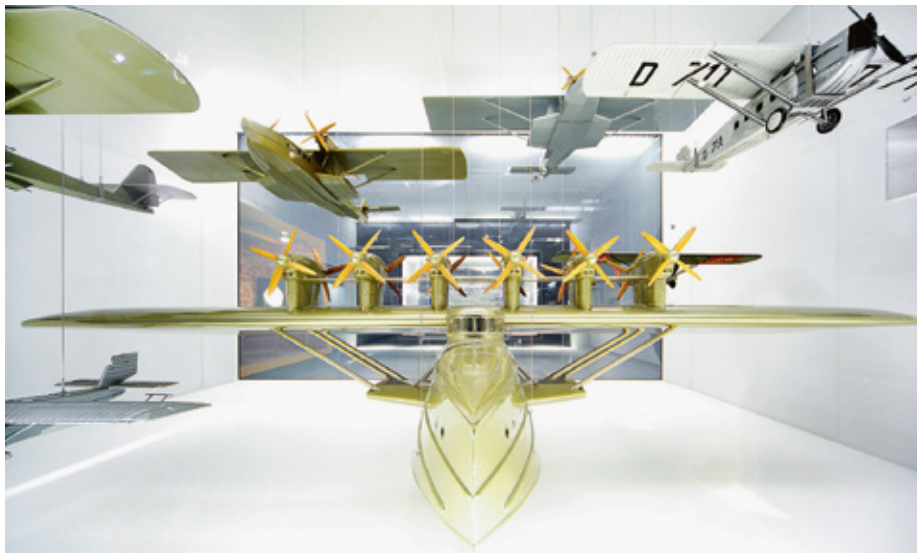
Jubiläumsfest zu den Do-Days

Die Do-Days im August feiern ebenfalls ihr Zehnjähriges: Was 2009 als Treffen von Do-27-Piloten begann, ist seit Jahren ein Sommerferien-Event für die ganze Familie – mit vielen legendären Maschinen, Flugshows, Rundflügen, Pilot's Party und Kinderprogramm. Zum Jubiläum der Do-Days am **Samstag und Sonntag, 10. und 11. August** werden ein paar besondere Klassiker der Lüfte erwartet – man darf also gespannt sein.

Do X und Slams

90 Jahre ist es nun schon her, dass das legendäre Dornier-Flugschiff Do X am 12. Juli zum ersten Mal geflogen ist. Das Museum feiert dieses Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen, die über das ganze Jahr verteilt sind.

Auch die „Slams“ im Flugzeughangar sind mittlerweile Kult. Beim Science Slam am **Freitag, 15. März**, präsentieren junge Nachwuchs-Wissenschaftler ihre Projekte so, dass auch Nicht-Wissenschaftler etwas verstehen. Und dann wird es dunkel:



Das Flugschiff Do X in der Museumsbox

„Nachts im Museum“ schaltet jeden ersten Donnerstag im Monat die Lichter aus und die Taschenlampen an, mit denen Besucher bis 20 Uhr durch das Museum leuchten können.

Unter Flügeln tanzen

Am **Dienstag, 30. April**, brummen keine Triebwerke im Hangar, sondern die Bässe bei einer Party – der Ü30-Tanzlust-Party, bei der mehr als 1.000 Gäste Platz zum Tanzen haben. Mit der „Blickfang-Party“ startet am **Samstag, 30. März**, ein neues Partyformat – mit Ibiza House und Electronic Dance Music. Und für karibische Sehnsucht sorgt die Kubanische Nacht mit der Band „Son Pa Ti“ am Freitag, 22. März, mit gratis Salsa-Kurs vorweg. In Kooperation mit der Messe-Friedrichshafen und dem 70. Geburtstag der Lifestyle-Messe IBO gibt's mit dem Ticket

der Kubanischen Nacht freien Eintritt zur IBO-Messe.

Kleine Autos als Design-Ikonen

Noch bis zum 30. April heißt es „Mit 10 PS ins Wirtschaftswunder“: Das Dornier Museum zeigt in einer Sonderausstellung die erfolgreichsten Kleinwagen der Nachkriegszeit – vom Kabinenroller über Isetta und Goggo bis zum NSU Prinz und dem zukunftsweisenden Dornier Delta.



Mehr zum Programm gibt's auf der Webseite des Museums unter www.dorniermuseum.de.

Text: [red./Dornier Museum](#)
Fotos: [Dornier Museum/Helmut Scham/Airbus Group/Markus Leser](#)



Seit zehn Jahren ein Highlight im Dornier Museum: der Flugzeughangar mit den Großexponaten

DAS JAHR DER MEILENSTEINE IN DER LUFT- UND RAUMFAHRT



Die Blériot, mit der einst spektakuläre Rekorde in der Fliegerei möglich wurden, ist auch regelmäßig zu Gast beim Oldtimertreffen auf der Hahnweide

2019 ist das Jahr der Jubiläen: James Gallagher flog 1949 in einer Propellermaschine nonstop um den Globus, und Neil Armstrong setzte rund 20 Jahre später als erster Mensch seinen Fuß auf die Mondoberfläche.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1905 hat die World Air Sports Federation (Fédération Aéronautique Internationale – FAI) bereits 18.000 solcher denkwürdiger Meilensteine und Rekorde für Fliegerei und Raumfahrt dokumentiert.

So auch das wagemutige Vorhaben des Flugpioniers Louis Blériot. Er überquerte vor 110 Jahren im Jahr 1909 als erster Pilot in einer Propellermaschine den Ärmelkanal. 37 Minuten dauerte der Flug mit seinem Eindecker Blériot XI in 100 Metern Höhe.

Im Heißluftballon um die Welt

Er war allerdings nicht der erste Mensch, der die Strecke von Calais nach Dover in der Luft zurücklegte: Bereits 125 Jahre zuvor fuhr Jean-Pierre Blanchard mit einem Heißluftballon über den Ärmelkanal. 215 Jahre nach Blanchard, im Jahr 1999, multiplizierten der Schweizer Bertrand Piccard und der Brite Brian Jones diese Strecke um ein Vielfaches –

sie umrundeten ohne Zwischenstopp die Welt, ebenfalls im Ballon.

Das gleiche Vorhaben war auch James Gallagher 50 Jahre früher, also 1949, als erstem Menschen gelungen, allerdings in einer Boeing B-50 Superfortress. Die Maschine, genannt „Lucky Lady“, wurde in der Luft aufgetankt, die Bombenschächte des Militärflugzeugs beherbergten einen zusätzlichen Kerosintank statt scharfer Munition. Der Flug dauerte über vier Tage, genau 94 Stunden und eine Minute.

Rekordhalterin bei den fliegenden Frauen

Bereits 1929 machte die Flugpionierin Maryse Bastié von sich reden: Sie stellte am 28. Juli den Alleinflug-Dauerrekord der Frauen auf. Die Französin hielt ihr Flugzeug 26 Stunden und 38 Minuten in der Luft. Diesen Rekord sollte die Pilotin 1930 auf 37 Stunden und 55 Minuten aufstocken. Ihre Liebe zum Fliegen hatte Maryse Bastié durch ihren Ehemann, den Militärpiloten Louis Bastié, entdeckt. Sie verunglückte als Passagier einer Noratlas im Jahr 1952.

Unvergessen bleibt auch der Ausspruch des Astronauten Neil Armstrong: „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein

großer Schritt für die Menschheit.“ Im Juli 2019 jährt sich die erste bemannte Mondlandung zum 50. Mal. Während Armstrong als erster Mensch einen Fuß auf die Oberfläche des Erdtrabanten setzte, folgte sein Kollege Buzz Aldrin 20 Minuten später. Wie Kollegen berichten, habe Aldrin diesen Umstand allerdings nicht als Ehre, sondern als Niederlage verbucht.



Eine Übersicht über die Meilensteine der Fliegerei und Raumfahrt, die 2019 ein Jubiläum feiern, ist auf der Website der FAI www.fai.org veröffentlicht.

Text: DAeC/cm
Foto: Archiv BWLV

BESUCHEN SIE DEN BWLV AUF DER AERO!



Die Luftfahrtmesse AERO in Friedrichshafen hat als Branchentreffpunkt der Allgemeinen Luftfahrt einen festen Platz im Veranstaltungskalender vieler Piloten, Hersteller, Dienstleister und Organisationen. Jedes Jahr besuchen rund 30.000 Interessierte die Messe in Friedrichshafen und informieren sich über die neuesten Entwicklungen in Sachen Luftfahrt. In diesem Jahr findet sie **von Mittwoch bis Samstag, 10. bis 13. April**, statt.

Zu sehen gibt es jede Menge Interessantes für Piloten, Flugzeugbesitzer und sonstige Interessierte. Präsent sind Fluggeräte von der zivilen Drohne über Segelflugzeuge, Ultraleichtflugzeuge und Gyrocopter, Helikopter und leichte Flugzeuge mit Kolbenmotor oder Propellerturbine bis hin zu Businessjets. Neue Antriebssysteme, moderne Avionik, Dienstleistungen und Zubehör für Piloten sind weitere Schwerpunkte. Informationen der Branche bei den AERO Conferences und Angebote zur Pilotenausbildung und über die Berufsmöglichkeiten in der Allgemeinen Luftfahrt runden Europas größte Messe der Allgemeinen Luftfahrt ab.

Dieses Jahr wieder mit den Segelfliegern

Zudem sind in diesem Jahr auch wieder die Segelflieger vertreten, die nur im Zwei-Jahres-Rhythmus auf der AERO dabei sind. Ob ein- oder doppelsitzig, ob Anfängersegler oder Superorchidee: In der Segelflugzeughalle A1 ist vieles zu finden. Zudem werden auch neue Motorsegler zu sehen sein. Vor allem Klaptriebwerke mit Kolben- und Elektromotor oder sogar Klein-Turbinen kommen hier zum Einsatz.

Auch der BWLV ist wieder mit seinem Stand bei der AERO. In der **Halle B4** stehen die Mitarbeiter und Spezialisten zu Themen wie Technik, Ausbildung, Lizenzen, Windenergie, Wettbewerbe oder Veranstaltungen den Besuchern Rede und Antwort. Unterstützt wird der BWLV dabei in bewährter Manier von seiner Luftsportjugend, die mit dem BWLV-Segelflugsimulator vor Ort ist und schon in den vergangenen Jahren bei der Betreuung der Besucher hervorragend mitgeholfen hat.

Besonderes Highlight ist natürlich auch die **Standparty** am BWLV-Stand, bei der wieder die Allianz-Band „Blue Eagles“ mit Live-Musik für Stimmung sorgt. Die **Standparty findet statt am Donnerstag, 11. April, ab 18 Uhr**. Kommen Sie vorbei und besuchen Sie den BWLV – wir freuen uns auf Sie!



Turnusgemäß gibt es wieder eine Ausstellung der Hersteller von Segelflugzeugen und Zubehör



Am Donnerstagabend sorgt die Allianz-Band „Blue Eagles“ wieder bei der BWLV-Standparty mit Live-Musik für Stimmung

Die Bundeskommission Motorflug im DAeC bietet auf der AERO englische Sprachtests an. Möglich sind Erst- und Wiederholungsprüfungen Level 4 und 5. Bitte beachten: Seit dem 23. Dezember 2014 gilt, dass bei abgelaufenen Berechtigungen eine Erstprüfung verlangt wird. Die Online-Anmeldung ist möglich unter www.daec.de, Rubrik Motorflug.

– Anzeige –

Effective Date: 28 MAR 2019

Die ICAO-Karten Deutschland 2019 sind im Landeanflug!

JETZT VORBESTELLEN, RABATTE* SICHERN & PÜNKTLICH IHRE BESTELLUNG ERHALTEN!

AUFGEPAST: Zur AERO 2019 sind auch die V500 Austria, Switzerland und Italy verfügbar!

ab 10,90 €

* ab 20 Karten 10% Rabatt, ab 50 Karten 20% Rabatt

EISENSCHMIDT
DFGS GROUP

+49 6103 20596 0
www.eisenschmidt.aero
facebook.com/eisenschmidt.aero
customer-support@eisenschmidt.aero

Die AERO beginnt am Mittwoch, 10. April, und dauert bis Samstag, 13. April. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 17 Uhr. Weitere Infos gibt es unter www.aero-expo.de.

Die Segelfliegergruppe Markdorf bietet in Kooperation mit der Messe Friedrichshafen für UL während der gesamten AERO 2019 eine Landemöglichkeit ohne Slot-Vergabe auf dem Segelfluggelände Markdorf an. Betriebszeiten sind von 8 Uhr bis 19 Ortszeit. Einschränkungen: Nur UL, keine E-Klasse (Tragfähigkeit der Graspiste!) und keine TMG (Hindernis im Abflugsektor). Keine Zollabfertigung möglich, daher nur Lfz aus dem Schengen-Raum. Während der Messelaufzeit gibt es einen kostenfreien Shuttlebus zwischen dem Messegelände und dem Segelfluggelände Markdorf. Dieser verkehrt im Halbstundentakt. Zusätzlich zum Shuttle stehen Taxiunternehmen auf Abruf bereit und auch der Bahnhof Markdorf befindet sich in nur etwa zehnminütiger Laufdistanz. Weitere Infos unter www.sfg-markdorf.de und aero@sfg-markdorf.de.



Text und Fotos: red.

Zu sehen sind jede Menge außergewöhnlicher Exponate

BITTE TEILNEHMEN:

BEZIRKSTAGUNGEN SIND WICHTIGE DIALOGFOREN!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Bezirkstagungen für die badischen und die württembergischen Vereine. Diese sind wichtig, weil der BWLV dabei über neuesten Entwicklungen sowie über Interessantes und Wissenswertes im Luftsport informiert.

BEZIRKSTAGUNG FÜR DIE WÜRTTEMBERGISCHEN VEREINE: SAMSTAG, 9. MÄRZ 2019,

Vereinsheim des Aero-Clubs Stuttgart (Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart-Vaihingen)

BEZIRKSTAGUNG FÜR DIE BADISCHEN VEREINE: SAMSTAG, 16. MÄRZ 2019,

in Rheinstetten (Großer Saal im Zentrum Rösselsbrünle, Rappenwörthstraße 39, 76287 Rheinstetten)

BEGINN IST JEWEILS UM 10 UHR.

Es wird Neues zur Arbeit im BWLV und im Dachverband DAeC geben. Auch zur Technik, zum ATO-Ausbildungsbetrieb und zur Lizenzierung, zu den Aktivitäten unserer Luftsportjugend und zu Themen wie Umwelt, Windenergie, Drohnen und Öffentlichkeitsarbeit erfahren die Teilnehmer alles, was für sie und ihren Verein von Belang ist. Externe Referenten stehen darüber hinaus zur Verfügung. Somit werden alle relevanten Informationen, die für Luftsportler überaus wichtig sind, gebündelt und übersichtlich an den Mann gebracht.

Der BWLV bittet um rege Teilnahme. Insbesondere die Vereinsvorstände sind gefragt. Wenn diese nicht selbst kommen können, sind auch andere Vereinsvertreter herzlich willkommen.

Die diesjährige **TAGUNG TECHNIK** des BWLV findet am

SAMSTAG, 13. APRIL,

im Rahmen der AERO 2019 in Friedrichshafen auf dem Messegelände statt. **Beginn ist um 9.30 Uhr.**

Die jährlich stattfindende Tagung Technik des BWLV dient Prüfern, Technischen Leitern und Technischem Personal dazu, sich über Neues zu informieren sowie Probleme anzusprechen. Den Anmeldecoupon finden Sie auf Seite 41 dieser Ausgabe.

Text: red.

PERFEKTE GELEGENHEIT FÜR ERSTE STRECKENFLÜGE:

BWLV-STRECKENFLUGLAGER 2019



In Kleingruppen und intensiv betreut von den Trainern, lernen die Teilnehmer beim StreLa, worauf es beim Streckensegelflug ankommt

Auch dieses Jahr bietet der BWLV wieder das beliebte Streckenfluglager (StreLa) an. Wie schon in den Vorjahren findet das StreLa auf dem Sonderlandeplatz Hahnweide in Kirchheim/Teck, direkt an der Schwäbischen Alb, statt. Die Schwäbische Alb ist ein ideales Fluggebiet für die ersten großen Streckenflüge.

Wenn du einen Flugschein hast, maximal 25 Jahre alt bist und gerade erste Erfahrungen im Streckenflug sammelst, ist das StreLa die perfekte Möglichkeit, dich weiterzuentwickeln! Zusätzlich wirst du jede Menge neue Leute kennenlernen, die sich genauso wie du für das Streckenfliegen interessieren.

In der gesamten Woche werden unterschiedliche Trainer mit dir und anderen Teilnehmern in Kleingruppen zusammen fliegen und euch so Tipps direkt zum Flug geben. Um teilnehmen zu können,

benötigst du zusätzlich zum Flugschein eine F-Schlepp-Berechtigung (mindestens fünf F-Schlepps 2019) und du solltest die Bedingungen des Silber-C erfüllen haben (fünf Stunden Flugzeit, 50 Kilometer-Streckenflug und 1.000 Meter Startüberhöhung), das Silber-C muss jedoch nicht vorliegen.

Als weitere Voraussetzung wird eine Flugenerfahrung von insgesamt mindestens 40 Stunden bis zum StreLa erwartet, davon mindestens 20 Stunden auf dem Flugzeug, mit dem du auf die Hahnweide kommst.

Für das StreLa müssen dir ein Flugzeug mit einem DMSt-Index von mindestens 98 und ein Helfer zur Verfügung stehen.

Anreise: Freitag, 16. August 2019, bis 18 Uhr
Abreise: Sonntag, 25. August 2019

Ort: Sonderlandeplatz Hahnweide, Kirchheim/Teck
Teilnahmegebühr: 250 Euro

In der Teilnahmegebühr sind Campingkosten und Verpflegung für dich und einen Helfer enthalten. Zur Teilnahmegebühr kommen F-Schlepp-Kosten (35 Euro pro Start) hinzu. Die Maßnahme wird durch den BWLV und den Fachausschuss Jugend bezuschusst.



Alle Infos und das Anmeldeformular finden sich online unter www.bwlv.de (→ Jugend → BWLV-Veranstaltungen → Streckenlager – StreLa).

Text: Pascal Betz/red.
 Foto: BWLV-Archiv

MULTIPLIKATOREN-LEHRGANG

ALPENSEGELFLUG-EINWEISUNG

Zusammen mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk bietet die DAeC-Luftsportjugend wieder einen Multiplikatoren-Lehrgang für Segelflieger an. Die 31. Alpensegelflug-Einweisung im französischen St. Auban dauert **vom 12. bis 24. August**. Teilnahmevoraussetzung sind Fluglehrerberechtigung, Streckenflugerfahrung und Engagement für

die deutsch-französische Jugendarbeit. Zudem muss das Segelflugzeug der Teilnehmer mit FLARM und Farbwarnmarkierung ausgestattet sein.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Anmeldebogen muss mit der erforderlichen Bestätigung des zuständigen Landesjugendleiters bis spätestens 22. April 2019

bei der Luftsportjugend in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig eingereicht sein. Alle Infos sowie das Anmeldeformular gibt es online unter www.luftsportjugend.com.

Text: DAeC

JETZT ANMELDEN:

JUBILÄUMS-JUGENDVERGLEICHSLIEGEN IN LEIBERTINGEN

Das Leibertinger Jugendvergleichsfliegen feiert vom **3. bis 9. August 2019** Jubiläum – und zwar bewusst das 49., nicht das 50. Hierzu sind alle Jufli-Teilnehmer der vergangenen 49 Jahre eingeladen, wieder mitzufiegen und ihre Erinnerungen an längst vergangene Tage aufzufrischen. Aus diesem Grund gibt es bei der Jubiläums-Auflage eine „Veteranenklasse“.

Diese sieht folgendermaßen aus: Mindestalter der Piloten ist 40 plus, des Weiteren sollte im Schulungsdoppelsitzer des eigenen Vereins (ASK 21, Twin, etc.) doppelsitzig geflogen werden. Nicht erwünscht sind ASH 25, Nimbus und dergleichen, da es spannend werden soll. Für diese Klasse stehen 15 Startplätze zur Verfügung.

Weiterhin gibt es für die jugendlichen Piloten bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres wie gewohnt die Standard- und Clubklasse. Auch hier stehen für jede Klasse 15 Startplätze zur Verfügung.

Für das leibliche Wohl sorgt die Fluggemeinschaft Leibertingen, es gibt täglich ein reichhaltiges Frühstück und abends eine Verpflegung durch das Gasthaus Adler aus Leibertingen. Am Ende der Woche gibt es einen Abschlussabend mit Jubiläumsfeier, bei dem die Sieger geehrt werden.

Das Anmeldeformular für den Wettbewerb ist unter www.jufli-leibertingen.de erhältlich.

Text: red.

GIPFELTREFFEN DER BWLV-LUFTSPORTJUGEND

VON EDLEN JÜNGLINGEN UND TALENTIERTEN MINNESÄNGERN

Kürzlich fand auf der Burg Steinegg in Pforzheim das Gipfeltreffen der BWLV-Luftsportjugend statt. Im Folgenden ein (nicht ganz ernst gemeinter) Bericht hierzu.

Am Abend des letzten Freitags im November erbat 45 junge Luffritter des fliegenden Volkes aus allen Landen Einlass in die Burg Steinegg zu Pforzheim. Königin Karla von Koch und ihr Hofstaat gewährten Einlass in das altherwürdige Gemäuer. Es war zu Speis und Trank geladen und gedeckt.

Durch das Mahl gestärkt, konnte alsbald zur Geschwindigkeitsvermählung (Speed Dating) geschritten werden. Dabei machten die Jünglinge der Lüfte gegenseitig Bekanntschaft. Es konnten alte Weggefährten und neue Gesichter erblickt werden. In illustrierter Runde konnte mit Wohlwollen auf die vergangene Saison zurückgeblickt werden. Es wurden allerlei Geschichten und Anekdoten von den vertretenen Flugplätzen erzählt. Zur fortgeschrittenen Stunde zog man sich dann in die Schlafgemächer zurück.



Beim Brückenbau aus Marshmallows und Spaghetti war Geschicklichkeit gefragt



Jede Menge Spaß auf der Burg: die Teilnehmer des Gipfeltreffens der BWLV-Luftsportjugend

Zur achten Stunde des nächsten Tages wurde zur Zerstreuung der morgendlichen Müdigkeit von Hofnärin Tina ein altbekannter Volkstanz, der Ente gewidmet, aufgeführt. Nach der Stärkung für die bevorstehenden Tätigkeiten im Speisesaal der Burg wurde frohen Mutes das neue Tagwerk angegangen. Der Hofstaat rief zum ritterlichen Turnier in der Konstruktion von Brücken aus italienischen Langnudeln und Zuckerschäum. Zusätzlich wurde zur Umdichtung des Volkslieds „An Tagen wie jenen“ der Verstorbenen Beinkleider (An Tagen wie diesen, Die Toten Hosen) aufgerufen. Dabei konnten die jungen Luftrecken ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Zur ersten Stunde des Samstagmittags beehrte uns Kaiser Ebo von und zu Laur, um die Jünglinge nach einem Mahl über die aktuelle Lage des Verbandes zu informieren.

Beim anschließenden Geländemarsch durch die anliegenden Waldungen konnten die Jünglinge etwas frische Luft und Energie tanken, um beim abendlichen Wettkochen ihre Künste unter Beweis zu stellen. Das in fünf Fahren aufgetischte Mahl wurde innerhalb von eineinhalb Stunden zubereitet und konnte anschließend mit großem Genuss verzehrt werden. Mit heller Erwartung wurden anschließend die umkomponierten Stücke von den talentiertesten Minnesängern unter dem fliegerischen Jungvolk vorgetragen.

*„An Tagen wie diesen
wünscht man sich Thermik herbei.
An Tagen wie diesen
sind wir aufs Fliegen geil,
wünscht man sich ein Windenseil.“*

Unter Beifall und großer Belustigung konnten die Lieder an die Öffentlichkeit

gebracht werden. Nach kurzer Pause führte uns Hofnärin Tina in des Burges Innenhof, um den herbeigeeilten Interessierten die Kunst des Feuerbändigens näherzubringen. Feuerschleudern und Spucken gehörte dabei zu den beliebtesten Disziplinen. Anschließend wurde ein weiteres Mal in altbekannter Runde bis in die späten Stunden getagt.

Die rechtmäßigen Burgherren kündigten ihre Wiederkehr an, daher wurde die Burg Steinegg vom Kellergewölbe bis in den letzten Dachspitz in gemeinsamer Arbeit von Schmutz und Staub befreit. Die Herrschaften zeigten sich wohlwollend und der Hofstaat von Karla entließ die jungen Wilden wieder in ihre heimischen Reiche.

Text: Jonas Fritz, Moritz Krell,
Sara Muffler, Leibertingen
Fotos: Karla Koch, Stefan Weippert

SINSHEIMER JUGEND UNTERWEGS IN MÜNCHEN GELUNGENER BESUCH IN DER FLUGWERFT SCHLEISSHEIM

Am 2. Januar trafen sich neun Piloten der Jugendgruppe des FSR Kraichgau in Sinsheim, um gemeinsam nach München zu fahren. Im Folgenden ein Erfahrungsbericht.

Nach kurzer Proviantaufnahme im Supermarkt fuhren wir in zwei Autos zusammen nach München. Nach vier Stunden Fahrt ohne Stau kamen wir in München an, auch eine vereiste Frontscheibe konnte uns nicht aufhalten. Angekommen in der Flugwerft Schleißheim, waren wir von Anfang an über die Variation an Ausstellungsstücken erstaunt. Während in der ersten Halle nur ein paar Segelflugzeuge und einmotorige Flugzeuge standen, war die zweite Halle gefüllt mit Luftfahrzeugen jeglicher Art.

Neben vielen historischen Militärmaschinen sorgten auch moderne Kampffjets wie der Eurofighter und die F-14 Tomcat für erfüllte Fliegerherzen. Ebenso ausgestellt waren ein senkrecht startender Militärtransporter, das Segelflugzeug mit der höchsten Startmasse der Welt, die Mü 27 der akademischen Fliegergruppe München, und eine Alexander Schleicher Ka 1.

Einen kurzfristig organisierten Ausflug zum Flughafen München mussten wir

leider wegen eines starken, anhaltenden Schneesturms frühzeitig abbrechen. Daraufhin machten wir uns auf den Weg nach München, um in unser Hotel einzuchecken. Nachdem dann alle Betten bezogen worden waren, fuhren wir mit der Bahn in die Innenstadt, um dort im Brauhaus zu Abend zu essen. Ein kleines Tischkicker-Turnier rundete den Abend ab und alle fielen müde ins Bett.

Am nächsten Morgen machten wir uns erneut mit der Bahn auf den Weg in die Münchner Innenstadt. Nach einem kurzen Frühstück besuchten wir das Deutsche



Besondere Stücke wie das Militär-Trainingsflugzeug Lockheed T-33 beeindruckten die Nachwuchsflieger nachhaltig

– Anzeige –



40 Jahre EggerWinde und Zubehör ist genug:

Diesel Schleppwinden wurden gebaut, Achsen für Winden wurden umgebaut, Zubehör dem Preis-Leistungs-Verhältnis entsprechend vertrieben.



*****Wir schließen zum 31.03.2019 unseren Betrieb*****

Bei unseren Kunden möchten wir uns für ihr Vertrauen zu unseren Produkten und Treue bedanken.



In der Flugwerft Schleißheim gab es für die Sinsheimer Jugendlichen viel zu sehen

Museum. Das Museum beeindruckte uns durch viele Hundert Exponate in allen möglichen Bereichen, von Bergbau bis Astronomie. Der Luftfahrtbereich des Museums war jedoch für uns nicht groß erwähnenswert. Als alle das Museum erkundet hatten, machten wir uns auf den Heimweg. Auf der langen Rückfahrt wurden bereits Pläne geschmiedet, wo es als Nächstes hingehen könnte.

Text und Fotos: Colin Taylor, Jugendgruppe des FSR Kraichgau

BWLJ-V-JUGENDLAGER SEGELFLUG 2019

FLIEGEN, FLIEGEN, FLIEGEN ...

... das alles wird euch auch dieses Jahr von der baden-württembergischen Luftsportjugend geboten!

Du willst Deine fliegerische Ausbildung beschleunigen? Du willst viele neue Gleichgesinnte treffen, kennenlernen und dich mit ihnen austauschen? Du willst Spaß ohne Ende haben? Du willst auch mal woanders als in der gewohnten Umgebung durch die Lüfte schweben? Dann gibt es nur eines: Melde dich schnellstmöglich beim Segelflugjugendlager auf dem Berneck an! Sei dabei und genieße eine wunderbare Zeit gemeinsam mit anderen Jugendlichen auf einem anderen Flugplatz.

Im Vordergrund steht das fliegerische Erlebnis

Du bist eine Segelfliegerin oder ein Segelflieger, stehst noch mitten in deiner segelfliegerischen Ausbildung oder hast erst vor Kurzem den Schein bekommen? Dann bist du bei uns richtig. Es kann jeder teilnehmen – vom Flugschüler, der eben erst mit der Schulung begonnen hat, bis zum Scheininhaber. Alle sind willkommen! Veranstaltet wird das Jugendlager dieses Jahr auf der Schwäbischen Alb auf dem Berneck. Für die Dauer des Jugendlagers werden ein Großteil des Flugzeugparks sowie Unterkunft, Verpflegung und Personal bereitstehen, um euch so möglichst viele Flugerlebnisse zu ermöglichen.

Durch die täglichen Schul- und Ausbildungsflge während dieser Tage macht ihr in eurer Flugerfahrung einen gewaltigen Schritt nach vorne. Die neuen Erfahrungen auf einem fremden Flugplatz

oder einem neuen Muster sind der besondere Reiz. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ihr dadurch zudem rascher zu eurem Luftfahrerschein kommt!

Natürlich kommen auch Kameradschaft und Geselligkeit nicht zu kurz. Bei Jugendlagern entstehen viele Freundschaften, die oft über Jahre hinweg noch anhalten. Neben den rein fliegerischen Aktivitäten werden ebenso gemeinsame Ausflüge unternommen. Diese finden meist dann statt, wenn das Wetter für eine Pause beim Fliegen sorgt.

Hier noch ein paar Kommentare aus dem vergangenen Jahr:

„Man findet viele neue Freunde aus ganz Baden-Württemberg und man hat die Möglichkeit, andere Muster zu fliegen, die man selbst nicht in der Vereinsflotte hat.“

„Coole Leute, viele neue Flugzeugtypen, eine große Hilfe in der fliegerischen Ausbildung!“

„Wenn man wirklich geile Leute und eine Hammerzeit, plus noch einen Riesenschritt in der Ausbildung machen will, dann ab ins JuLa.“

Hast du Lust bekommen, selbst einmal an einem Segelflugjugendlager mitzumachen? Dann melde dich doch einfach mal zu einem JuLa an!



Text: Pascal Kaiser

BWLJ-V-SEGELFLUG-JUGENDLAGER BERNECK 2019

Datum:	Freitag, 9. August, bis Sonntag, 18. August 2019
Eigenbeteiligung:	250 Euro pro Teilnehmer. Kosten für An- und Abreise sind selbst zu tragen.
Ausrichter:	Fliegergruppe Geislingen
Leistungen:	Alle Ausgaben für Unterkunft, Verpflegung und Fliegen (bis zu 30 Windenstarts) Weitere Flüge im F-Schlepp und mit Motorseglern werden gegebenenfalls nach Bedarf abgerechnet.
Anmeldung:	Mit dem QR-Code kommst du direkt zur BWLV-JuLa Seite, wo du die Veranstaltungsinfos und die Anmeldung für das Jugendlager findest – oder unter www.bwlv.de > Jugend > Kooperationsveranstaltungen > Jugendlager
Anmeldeschluss:	Sonntag, 2. Juni 2019



LUFTSPORT JUGEND

Terminkalender 2019 der BWLV-/DAeC-Luftsportjugend

Datum	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner	Erreichbarkeit
15.02.-16.02.19	Jugendleiter-Treffen	Klippeneck	Claudia Marianowski	marianowski@bwlv.de
02.03.19	Volleyballturnier	Hülben	Philipp Vietzke	p.vietzke@wafios.de
15.03.-16.03.19	Sitzung BWLV-FA Jugend	Klippeneck	Landesjugendleitung	jugend@bwlv.de
10.04. -13.04.19	Luftfahrtmesse AERO 2018	Friedrichshafen	Landesjugendleitung	jugend@bwlv.de
18.05.19	3. BWLV-Jugend-Fly-In	Flugplatz Wächtersberg	Chris Müller	chrismueller95@aol.com
20.06. - 23.06.19	BWLV-Ballon-Jugendlager	Seeg im Allgäu	Julia Hamm	jule.hamm@gmx.de
03.08. - 09.08.19	Leibertinger Vergleichsfliegen	Flugplatz Leibertingen	Michael Schupke	schupke91@gmail.com
09.08. - 18.08.19	Segelflug-Jugendlager	Flugplatz Berneck	Pascal Kaiser	p.kaiser@bwlv.de
16.08. - 24.08.19	Streckenflug-Lager (StreLa)	Flugplatz Hahnweide	Pascal Betz	betz@bwlv.de
24.08. - 25.08.19	Schnupperspringen (Boden)	Calw-Muckberg	Robert Froeschle	froeschle@bwlv.de
25.08. - 01.09.19	Schnupperspringen (Praxis)	Calw-Muckberg	Robert Froeschle	froeschle@bwlv.de
Sept./Okt 2019	Bundesjugendvergleichsfliegen		Bundesjugendleitung	luftsportjugend.de
05.10.19	Landesjugendtreffen (LaJu)	Winzeln	Moritz Brennenstuhl	brennenstuhl@bwlv.de
Herbst	Herbsttagung DAeC-Jugend	Braunschweig	Bundesjugendleitung	luftsportjugend.de
11.10. - 13.10.19	SG 38-Fliegen	Hayingen	Frank Walz	walz@bwlv.de
Okt./Nov. 2019	Sitzung BWLV-FA Jugend	Klippeneck	Landesjugendleitung	jugend@bwlv.de
26.10. - 30.10.19	Jugendleiter-Grundlehrgang	Klippeneck	Tina Gassmann	gassmann@bwlv.de
31.10. - 02.11.19	Jugendleiter-Fortbildung	Klippeneck	Tina Gassmann	gassmann@bwlv.de
06.12.- 08.12.19	Gipfeltreffen/Bezirkstreffen BW	Schuttertal	Karla Koch	koch@bwlv.de

Allgemeine Fragen könnt ihr gerne an den Landesjugendleiter **Oliver Goller** (goller@bwlv.de) oder seine/n Vertreter/in **Christopher Bohn** (bohn@bwlv.de) und **Karla Koch** (koch@bwlv.de) schicken.

Weitere und aktuelle Informationen zu Veranstaltungen der Jugend findet ihr unter:
www.bwlv.de (Stand: 30.01.19, Änderungen vorbehalten)





BWLV PFINGSTJUGENDLAGER MIT DER BALLONSPORTGRUPPE STUTTGART MITEINANDER ABHEBEN



Das diesjährige BWLV-Pfingstjugendlager mit der BSG Stuttgart findet statt von **Donnerstag, 20. Juni, bis Sonntag, 23. Juni 2019. Austragungsort ist Seeg im Ostallgäu.**

Das Lager ist offen für alle luftsportbegeisterten Jugendlichen. Vorkenntnisse in der Welt der Ballone sind nicht erforderlich! Wir freuen uns ganz besonders auf Teilnehmer anderer Luftsportarten, die diese ideale Gelegenheit nutzen möchten, mal bei den Ballönern reinzuschnuppern.

Gemeinsam möchten wir vier tolle Tage verbringen, die Gegend um Seeg mit dem Ballon aus der Luft und beim Verfolgen am Boden erkunden, das Zeltlagerleben in der Natur genießen und die Abende mit Musik und Gesang am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Wir treffen uns am **20. Juni 2019 um 8.30 Uhr an der Ballonhalle der BSG Stuttgart**, Burgholzstraße 33 in Stuttgart-Bad Cannstatt zur Abfahrt (Rückkehr am 23. Juni 2019 gegen 15 Uhr, anschließendes gemeinsames Aufräumen und Vesper bis ca. 17 Uhr).

Folgende Grundausstattung solltet ihr dabei haben: Schlafsack, Luftmatratze oder Feldbett, Taschenlampe, robuste Bekleidung (wetterfest) und Bereifung (gutes Schuhwerk), Schwimmsachen – und was man sonst noch zum Ballonfahren und draußen Toben braucht. **Teller, Becher, Besteck sowie Ausweis, Impfpass und Teilnehmerbetrag in bar nicht vergessen!** Spiele und Musikinstrumente (**keine elektronischen!**) sind immer gerne gesehen.

Die Kostenbeiträge staffeln sich diesmal wie folgt:

	Nichtmitglieder	Mitglieder BSG oder BWLV
Jugendliche (ab 12 Jahren) und Erwachsene	130 Euro	80 Euro
Kinder (6-11 Jahre)	80 Euro	50 Euro
Kleinkinder (u6)	frei	frei

Das erste (älteste) Geschwisterkind zahlt den vollen Beitrag, weitere Geschwisterkinder (U18) zahlen nur die Hälfte des eigentlichen Beitrags!

Anmeldeschluss ist am Freitag, 10. April 2019. Da es im vergangenen Jahr einen recht großen Ansturm gab, sehen wir uns dieses Jahr gezwungen, eine maximale Teilnehmerzahl von 45 Teilnehmern festzulegen, sollten wir erneut auf so großes Interesse treffen. Ob du dabei bist, erfährst du kurz nach Anmeldeschluss.

Hoch hinaus geht es beim BWLV-Ballonjugendlager mit der Ballonsportgruppe Stuttgart

Bitte melde dich nur an, wenn du an allen vier Tagen anwesend sein kannst. In den vergangenen Jahren sind die „Halbzeit-Teilnehmer“ enorm gewachsen. Sowohl für die Gruppe, für Orga und Küche wie auch für dein ganz persönliches Erlebnis ist es aber wichtig, dass du voll und ganz dabei bist.

Du hast noch Fragen? Melde dich einfach bei mir:

Julia Hamm

Mobil: 0157 57959901

E-Mail: jule.hamm@gmx.de

Alle Infos gibt es unter www.bwlv.de (Jugend → Kooperationsveranstaltungen → Pfingstjugendlager Ballon)

Text: Julia Hamm und Hannes Diller

Fotos: Archiv BWLV

HERZLICHE EINLADUNG!

6. MODELLBALLONFESCHDLE ALTHÜTTE

Auch in diesem Frühjahr treffen sich die Piloten der Modellballone wieder vom **22. bis 24. März** (Ersatztermin bei ungeeignetem Wetter: 29. bis 31. März) in Althütte im Schwäbischen Wald zum 6. Modellballonfeschdle.

Bedingt durch verschiedene äußere Umstände hat sich jedoch die Veranstaltung etwas verändert: Die Wettfahrten stehen nicht mehr im Vordergrund, obwohl diese in kleinerem Rahmen

immer noch geplant sind. Vielmehr geht es um das Zusammenkommen der Teams, den Austausch untereinander und das gemeinsame Ballonfahren. Höhepunkt des Modellballonfeschdles ist und bleibt wie gewohnt das große **Modellballonglühen am Samstagabend zwischen 19 und 20 Uhr** auf dem Festplatz in Althütte. Der Eintritt ist frei, Besucher sind wie immer herzlich willkommen.

Text: Christian Schulz

BITTE VORMERKEN:

FRÜHLINGS- UND VOLKSFESTWETTFAHRT DER BSG STUTTGART

Die Ballonsportgruppe (BSG) Stuttgart veranstaltet auch in diesem Jahr wieder ihre traditionelle Wettfahrt, jeweils zum Frühlingfest und Volksfest am Cannstatter Wasen.

Die Frühlingfestwettfahrt ist für **Samstag, 27. April 2019**, vorgesehen. Einladungen werden verschickt. Anmeldungen sind aber auch möglich unter fruehlingfest19@ballonsportgruppe-stuttgart.de

Die Volksfestwettfahrt findet am **Samstag, 12. Oktober 2019**, statt. Einladungen werden auch hier verschickt bzw. Anmeldung unter volksfestcup19@ballonsportgruppe-stuttgart.de

Weitere Infos gibt es unter www.ballonsportgruppe-stuttgart.de. Zuschauer am Sattelplatz am Cannstatter Wasen sind wie immer willkommen.

Text: Wolfgang Hirsch, BSG Stuttgart

– Anzeige –

Ihre Spezialisten für
FLUGMOTOREN-REPARATUREN



NEU
FAA-Zulassungs-Nr.
8HZY296D

Wir sind spezialisiert auf das Überholen und Instandsetzen von Kolbenflugmotoren, deren Komponenten und Anbaugeräten. Unter anderem für Continental und Lycoming, deren Bestandteilen (Zylinder, Starter-Adapter, etc.) und deren Anbaugeräte (Zündmagnete, Vergaser, Kraftstoffpumpen, etc.). Dachsel bietet Ihnen einen freundlichen, professionellen und erstklassigen Service.

EASA Nr. DE.145.0199

FLUGMOTOREN-REPARATUR DACHSEL GMBH
Telefon: 089-7937210 | E-Mail: motors@dachsel.de
Internet: www.flugmotoren.com



Besuchen Sie uns auf der AERO.
Halle A3 - Stand 408 und Stand 100

PILOTEN DER BALLONSPORTGRUPPE STUTTGART MIT DEM GASBALLON VON DEUTSCHLAND NACH SPANIEN



Fahrt in die zweite Nacht

In Vorbereitung auf das Gordon-Bennett-Rennen, an dem sie im Vorjahr erstmals teilgenommen hatten, waren Benedict Munz und Matthias Schlegel von der Ballonsportgruppe Stuttgart kürzlich wieder auf großer Fahrt in Richtung Spanien unterwegs. Im Folgenden berichten sie darüber.

Der Coupe Aéronautique Gordon Bennett – im Deutschen bekannt als Gordon-Bennett-Rennen – ist das älteste und prestigeträchtigste Luftfahrtrennen der Welt: Seit 1906 wird dieser Wettbewerb ausgetragen. Die Regeln sind einfach: Wer mit seinem Gasballon die weiteste

Distanz zum Startpunkt zurücklegt, hat gewonnen.

Nach unserer erfolgreichen Teilnahme beim Gordon-Bennett-Rennen im Herbst 2018 – als absolute Neulinge landeten wir auf Anhieb auf Platz zehn von 20 Teilnehmern – hatten wir den Entschluss gefasst, die Qualifikation für das Rennen 2020 in Polen anzugehen. Diese Qualifikation begann am 1. Januar 2019 und endet am 31. Dezember dieses Jahres; um sich zu qualifizieren, müssen mindestens zwei Gasballonfahrten eingereicht werden, eine davon auf Strecke, die andere auf Dauer.



Kurs auf Lleida in Spanien



Vor dem Start in Gladbeck

Startplatz in Gladbeck

Schon länger hatten wir die erste Januarwoche im Blick für eine mögliche erste Qualifikationsfahrt und angesichts des zu erwartenden guten Wetters ergab sich schließlich tatsächlich die Chance, von Deutschland nach Spanien zu fahren. Leider nicht von Stuttgart aus, da im Süden das Wetter nicht gut genug sein würde – also musste ein anderer Startplatz weiter im Nordosten her. Ein kurzer Anruf bei befreundeten Ballonfahrern in Gladbeck bei Duisburg und die Sache war geritzt.

So verkürzten wir unsere Silvesternacht und gingen zeitig ins Bett, um am 1. Januar mit den Vorbereitungen zu beginnen. Auch die neueren Rechenläufe der Wettervorhersagemodelle bestärkten uns in unserer Planung. Also brachen wir am Mittwoch, 2. Januar, von unserer Ballonhalle am Stuttgarter Burgholzof auf in Richtung Ruhrgebiet.

Unterwegs über Zentralfrankreich

Die Startvorbereitungen in Gladbeck verliefen wie geplant, sodass wir wie beabsichtigt um 23.30 Uhr starten konnten. Los ging es über Düsseldorf, Essen, Köln. Wir stiegen bis auf rund 2.000 Meter, wo wir die perfekte Richtung und Geschwindigkeit nach Frankreich erwischten. Bei eisigen minus zehn Grad genossen wir die lautlose Fahrt über das Ruhrgebiet in Richtung Süden. Zum Sonnenaufgang überquerten wir die Grenze vom Saarland nach Frankreich mit großartigen Ausblicken auf die im Morgenlicht schimmernden Alpen.

Weiter ging es über Metz und Nancy nach Zentralfrankreich, bis wir nach einem schönen, sonnigen, aber doch sehr kurzen Tag anfangen, uns auf die zweite Nacht vorzubereiten. Zum Sonnenuntergang waren wir auf Höhe Roanne in Frankreich und nachdem wir sorgfältig die neuen Wetterdaten studiert hatten und uns mit unserem Strategie- und Wettermann am Boden, Tomas Hora, abgesprochen hatten, war klar: Unser Plan geht auf, Spanien ist machbar!

Einfahrt nach Spanien

Weiter ging es östlich an Toulouse vorbei, nächster Zielpunkt: Andorra! Kurz nach Sonnenuntergang stiegen wir bis auf 4.500 Meter, um die Pyrenäen zu überqueren. Die dort leicht nach Westen drehenden Winde sollten uns zu Tagesanbruch über spanisches Festland bringen – eine niedrigere Fahrhöhe war keine Option, bestand doch die Gefahr, über Barcelona auf das offene Meer hinauszufliegen.

Nach ein paar kleineren Diskussionen mit dem Fluglotsen aus Barcelona stand auch der Einfahrt nach Spanien in knapp 5.000 Metern bei minus 15 Grad nichts mehr im Wege.



Wenn der Sand einfriert, hilft nur der Campinghammer

Landung in Valbona

Zum Sonnenaufgang beschlossen wir, etwas tiefer zu gehen und nach einem geeigneten Landeort Ausschau zu halten. Die bisherige Fahrt in der Eiskälte hatte unserer Fitness doch etwas zugesetzt und so war bereits in der Nacht die Entscheidung gefallen, am nächsten Morgen zu landen – auch wenn eine Weiterfahrt über den Tag technisch vermutlich machbar gewesen wäre.

So landeten wir eine Stunde nach Sonnenaufgang glücklich und zufrieden in der Nähe des Ortes Valbona nordwestlich von Valencia. Unsere Rückholer, die uns die komplette Strecke im Mercedes Sprinter verfolgt hatten, waren keine fünf Minuten später zur Stelle – eine echte Meisterleistung.

Wir blicken zurück auf eine großartige Fahrt über 33 Stunden und 55 Minuten, in denen wir 1.396 Kilometer quer durch

Europa zurückgelegt haben, und bedanken uns sehr herzlich bei allen, die dieses Abenteuer möglich gemacht haben!

Text: Benedict Munz
Fotos: Matthias Schlegel



Glücklich gelandet



Spanische Hügellandschaft bei Teruel

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER FALLSCHIRMLEHRGANG IN FRANKREICH. JUNGE LEISTUNGSSPRINGER GESUCHT

Die Fédération Française de Parachutisme, die Bundeskommission Fallschirmsport im DAeC und das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) bieten von **Samstag, 3. August, bis Sonntag, 11. August 2019**, in Cahors/Frankreich einen Leistungslehrgang für jugendliche Fallschirmspringer an.

Ziel und Inhalt des Lehrganges

- Ausbau und Intensivierung der Kontakte zwischen jugendlichen Fallschirmsportlern aus Frankreich und Deutschland
- Förderung des jugendlichen Nachwuchses und Anhebung des Leistungsstandes durch gemeinsames Training und Schulung in Theorie und Praxis
- Förderung der wettbewerbsorientierten Durchführung der Fallschirmsport-Disziplinen für Nachwuchssportler
- Kennenlernen von Land und Leuten

Teilnehmerkreis

Der Teilnehmerkreis ist auf zwölf Jugendliche und zwei Betreuer pro Nation begrenzt. Die Altersgrenze für die Teilnahme an diesem Lehrgang ist auf höchstens 26 Jahre festgesetzt. Grundkenntnisse in der französischen Sprache wären von Vorteil.

Voraussetzungen

Die Teilnehmer sollten in der Disziplin, in der sie teilnehmen werden:

- Grundkenntnisse besitzen, die eine sichere Ausführung der Disziplin ermöglichen, ohne sich selbst oder andere Personen zu gefährden
- die Disziplin auf der Ebene des Vereins bereits durchgeführt haben
- im Besitz einer Ausrüstung (inklusive einsatzbereiter Fallschirmtechnik) sein, welche zur Durchführung der einzelnen Disziplinen erforderlich ist, und diese zum Lehrgangsbeginn mitführen
- die Disziplin, in welcher sie teilnehmen, zu ihrer hauptsächlichen Fallschirmsport-Disziplin erklärt haben

Dokumentation

Folgende Papiere sind für die Teilnahme obligatorisch:

- gültige Lizenz für Fallschirmspringer
- Nachweis einer gültigen Fallschirmhaftpflichtversicherung
- Sprungbuch
- gültiger Prüfnachweis der eingesetzten Technik
- Personalausweis

Die Dokumente sind bei Lehrgangsbeginn vorzulegen. Können die Dokumente nicht vorgelegt werden oder ist deren Gültigkeit abgelaufen, so schließt dies die Teilnahme aus.

– Anzeige –

Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz
für die Luftfahrt aus einer Hand



air-law.de

Kanzlei München, Bavariaring 16, D-80336 München
Kanzlei Murnau, Straßäcker 21, D-82418 Murnau
T. +49 (89) 45 23 55 76 0, F. +49 (89) 45 23 55 76 9
E-Mail: doerner@air-law.de, Web: www.air-law.de

Veranstaltungsort

Centre école de parachutisme de Cahors
Aérodrome de Cahors Lalbenque
46230 Cieurac/Frankreich

Unterkunft und Verpflegung

Die Unterkunft erfolgt direkt am Flugplatz in Zelten. Bitte unbedingt in jedem Fall einen Schlafsack und ein Zelt mitbringen! Camping im mitgeführten Wohnwagen/Wohnmobil ist ebenso möglich. Die Verpflegung wird nach Absprache mit dem ausrichtenden Verein sichergestellt.

Fluggerät

siehe www.parachutisme.com

Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf **350 Euro** sowie die Fahrtkosten für An- und Abreise. Die Kosten beinhalten Campinggebühren inklusive Nutzung der Sanitäreinrichtungen am Platz, Verpflegung, Programm- und Sprungkosten (bis zu 20 Sprünge inklusive). Nach Erhalt der Teilnahmebestätigung ist der Teilnehmerbeitrag umgehend auf das BKF-Konto zu überweisen. Die Bankverbindung wird mit der Teilnehmerbestätigung versandt.



Das Anmeldeformular gibt es online unter www.luftsportjugend.com. Anmeldungen können **bis Dienstag, 30. April**, an die dort angegebenen Adressen eingeschickt werden. Sie müssen zwingend einen springerischen Lebenslauf enthalten. Hierfür steht ebenfalls online ein Formular zur Verfügung.

Text: red.

KLASSE F1E

FREIFLUG-HANGFLIEGER AM HIMMELBERG AUF DER ALB



Am Himmelberg messen sich Anfang April die besten Freiflug-Hangflieger

Zwei der größten Hangflug-Wettbewerbe F1E in Deutschland finden am **Samstag und Sonntag, 6. und 7. April**, am Himmelberg bei Melchingen auf der Schwäbischen Alb statt. Teilnehmer aus ganz Deutschland, der Schweiz und Österreich werden am Start sein. Die Schweizer Gäste fliegen dabei ihre Schweizer Meisterschaft aus, für die Deutschen geht es um die Qualifikation zur nächsten F1E-Europameisterschaft und für die Baden-Württemberger zusätzlich um die BW-Meisterschaft.

Organisiert werden die zwei Wettbewerbe von den Freifliegern der LSV Roßfeld Metzingen (www.lsv-rossfeld.de, Kontakt Lennart Bajorat, bajorat.lennart@gmx.de). Der Wettbewerb beginnt am Samstag um 10.30 Uhr, am Sonntag um 9.30 Uhr, geflogen werden jeweils fünf Durchgänge.

Anmeldung per E-Mail an Dssauter@t-online.de. Auffahrt zum Himmelberg nur von Melchingen aus (Hinweisschild „Windpark“, am Ortseingang von Will-

mandingen kommend links), Koordinaten 48.369796, 9.146083. Der Himmelberg ist ein reiner Westhang. Ein Ausweichgelände bei Süd-Südostwind steht am nahe gelegenen Ruchberg zur Verfügung. Die kompletten Ausschreibungen können unter www.am-contest.eu abgerufen werden.

Text und Foto:
Bernhard Schwendemann

WETTBEWERBE UND MEISTERSCHAFTEN

BWLV-FREIFLIEGER WIEDER STARK IN DEN NATIONALTEAMS VERTRETEN

Die baden-württembergischen Freiflieger werden 2019 bei allen vier internationalen Meisterschaften der FAI in den Nationalteams vertreten sein. Je nach Klasse mussten sie sich in drei bis fünf nationalen und internationalen Wettbewerben dafür qualifizieren. Und es hat Tradition, dass die Baden-Württemberger hierbei sehr erfolgreich sind.

Den Reigen der Welt- und Europameisterschaften eröffnet die Saalflug-EM F1D vom 2. bis 9. Juni in Tachov-Svetce (Tschechien). Im Team sind Uwe Bundesen (FG Offenburg) und Thomas Merkt (MFSJ Spaichingen).

Bei der Junioren-Europameisterschaft vom 30. Juli bis 3. August in Priliep (Nord-Mazedonien) starten Tabea und Jonas Wiesiolek (FSV Herrenberg) in der Gummimotorklasse F1B.

Die Hangflieger F1E kämpfen vom 25. bis 30. August in Martin (Slowakei) um die Weltmeistertitel: Alexander und Florian Winker (MFSJ Spaichingen) bei den Senioren, Nils Finke (AeC Stuttgart) bei den Junioren.

Den Abschluss bildet vom 17. bis 22. Oktober in Lost Hills (Kalifornien/USA) die Weltmeisterschaft in Freiflug-Ebene. Bei

den Seglern F1A ist Frank Adametz (LSV Roßfeld Metzingen) und bei den Motormodellen F1C Dittmar Meißnest (FG Backnang) am Start. Volker Bajorat (LSV Roßfeld Metzingen) wird als Assistent dabei sein.



Text: Bernhard Schwendemann

ANGEBOTE FÜR DEN MODELLFLUGNACHWUCHS

In den Modellflugferien im Haus der Luftsportjugend in Laucha können Kinder und Jugendliche das Anfertigen und Fliegen von Modellflugzeugen erlernen. Besonders schön ist, dass die Jugendlichen während des Lehrgangs auch im Haus der Luftsportjugend leben, denn die Lehrgänge beinhalten eine Vollpension. So werden schnell Freundschaften geschlossen.

Bei den Modellflug-Schnupperwochenenden kann man den Modellflug beim Bauen und Fliegen live und hautnah erleben. Folgende Modellflug-Termine für den Nachwuchs sind für 2019 im Haus der Luftsportjugend in Laucha vorgesehen:

15. bis 17. März: Arbeitstagung Multiplikatoren
26. bis 28. April: Schnupperwochenende 1

7. bis 10. Juni: Bundesausscheid UHU-Cup
19. bis 21. Juli: Schnupperwochenende 2
21. bis 27. Juli: Modellflugferien 1
28. Juli bis 3. August: Modellflugferien 2
6. bis 8. September: Schnupperwochenende 3



Darüber hinaus bietet das Haus der Luftsportjugend auch Segelflug-Ausbildungen, Workshops zum Thema Sozialkompetenz, einen Girls' Day und vieles mehr an. Alle Infos sowie die Anmeldeunterlagen gibt es online unter www.hdlsj.de.

Text: [red./BuKo Modellflug im DAeC](#)

75. DEUTSCHER MODELLFLIEGERTAG

MODELLFLUGKOMMISSION IM DAeC GIBT ES SEIT 1951



Die Gründungsmitglieder der Modellflugkommission im DAeC (v.l.): Prof. Dr. Richard Eppler, M. Hacklinger, G. Genth, F.W. Schmitz, Hans Justus Meier, Werner Thies, Berthold Petersen

Nachdem im August 1950 sich in Gersfeld, unterhalb der Wasserkuppe, der Deutsche Aero Club (DAeC) gegründet hatte, begannen auch die Modellflieger über die künftigen Organisationsstrukturen nachzudenken. Es bestand nicht unbedingt Einigkeit, ob man einen deutschen Modellfliegerverband im DAeC gründen sollte – das war eine Idee von Berthold Petersen – oder ob Modellflieger einfach so Mitglied im DAeC werden, wie es sich der erste DAeC-Präsident Wolf Hirth vorstellte.

Eines war aber ganz klar: Der Modellflug muss selbstständig werden, er durfte nicht mehr nur die Vorstufe zum Segelflug sein. Diese ideologisch gefärbte Idee hätte den Modellflug nicht vorangebracht, sondern hatte die Entwicklung des Modellfluges in den 1930er- und 1940er-Jahren eher behindert. Nach ausführlicher Diskussion mit dem DAeC wurden dann Zugeständnisse von Wolf Hirth gemacht und in Frankfurt kam es im Januar 1951 zur Gründung der Modellflugkommission (MFK) im DAeC nach dem Organisationsmuster der FAI. Unter den ersten

Mitgliedern war zum Beispiel auch das bekannte BWLV-Mitglied Prof. Dr. Richard Eppler.

Während der ersten Deutschen Modellflugmeisterschaft vom 17. bis 19. August 1951 in den Borkenbergen wurde am Abend des 17. August 1951 die von der Gründungsversammlung der MFK vorgesehene erste große Modellfliegertagung unter dem Namen „Erster Deutscher Modellfliegertag“ durchgeführt. Aufgrund erhöhten Diskussionsbedarfs musste in manchem Jahr ein zweiter Modellfliegertag durchgeführt werden.

Und so feiert der DAeC Anfang März 2019 den 75. Deutschen Modellfliegertag im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe mit einem kleinen Jubiläumsempfang. In guter Tradition der 74 Vorgängerveranstaltungen wird es dort neben der Rückschau auf die Geschichte des Modellfluges innerhalb des DAeC und das seitdem Erreichte auch und vor allem um die Zukunft des Modellfluges und entsprechende Weichenstellungen gehen.

Text und Foto: DAeC

MODELLFLUGCLUB UNTERMÜNKHEIM HERZLICHE EINLADUNG!

Großer Modellflugtag am **Sonntag, 30. Juni 2019**, beim MFC Untermünkheim
Beginn: 10 Uhr, Ende: 18 Uhr
Es wird alles bis 25 Kilogramm geflogen. Gastpiloten sind herzlich willkommen.
Infos gibt es unter www.mfc-untermuenkheim.de.

Text: Holger Küstner

EINLADUNG

61. SÜDWESTDEUTSCHER RUNDFLUG

Nun ist es schon die 61. traditionelle Flugrallye des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes, die dieses Jahr gefeiert wird. Der Südwestdeutsche Rundflug (SWDR) findet am **Samstag, 6. Juli 2019**, statt und ist als offener Landeswettbewerb im Navigationsflug für Luftfahrzeuge der E-, K- und M-Klasse geplant. Ausgangs- und Abschlussort der Veranstaltung ist diesmal der Flugplatz Mengen (EDTM). Schirmherrin ist die Landrätin des Landkreises Sigmaringen, Stefanie Bürkle.

Neben der Einladung in dieser Adlerausgabe finden Sie das Anmeldeformular im April-Adler sowie zusätzlich mit der Wettbewerbsbeschreibung und der Wertungsliste auf der Webseite des BWLV (www.bwlv.de) unter Sparte/Motorflug. **Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 26. Juni 2019.**

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie umgehend eine Bestätigung sowie weitere Einzelheiten. Die Nenngebühr schließt die Landegebühren, Wettbewerbsunterlagen, Verwaltung, Logger, Imbiss, Transport in die Unterkünfte, Erinnerungsplakette und Eintritt/Abendessen zur Siegerehrung ein.

Da für den Wettbewerb eine umfangreiche Vorarbeit notwendig ist, können Sie uns behilflich sein, wenn Sie Ihre Teilnahme rechtzeitig bekanntgeben! Dafür möchten wir uns schon im Voraus recht herzlich bedanken. Als weitere Ansprechstelle stehen Ihnen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und die Fliegerkameraden des Fachausschuss Motorflug zur Verfügung.

Folgender Ablauf ist geplant:

Bei Anflug am Vortag: Nach den Betriebszeiten von Mengen (EDTM) von 9 bis 20 Uhr, ab 18 Uhr geselliger Abend mit den Fliegerfreunden Mengen

Bei Anflug am Wettbewerbstag:

(zwischen 8 und 9.30 Uhr).

- Beginn Briefing: 10 Uhr
- Erste Aufgabe: Navigations-Rechenaufgabe (ICAO 1:500.000)
- Zweite Aufgabe: Vorbereiteter Streckenflug Mengen – Mengen 1:200.000 mit Bild- und Zeitaufgaben
- Pünktlichkeitsstarts ab 12.45 Uhr im Zwei-Minuten-Takt, eine Ziellandung am Zwischenlandeplatz im Durchstartverfahren, eine Ziellandung Mengen,
- Voraussichtliches Wettbewerbsende ca. 15.45 Uhr



Einen spannenden Wettbewerb verspricht der 61. Südwestdeutsche Rundflug, der am 6. Juli ab Mengen ausgetragen wird

- Beginn der Abendveranstaltung ab 19.30 mit Ansprachen ab 20 Uhr, Abendessen, Siegerehrung, Verlosungen, Ende voraussichtlich 24 Uhr.
- **Ausweichtag bei Schlechtwetter:** geplant für Sonntag; 7. Juli 2019; die Siegerehrung am Abschlussabend entfällt dadurch.

Veranstalter und Ausrichter sind der Baden-Württembergische Luftfahrtverband, der Fachausschuss Motorflug/UL im BWLV sowie die beteiligten Vereine.

Wertung:

- a) Wettbewerbsgruppe b) Touristikkategorie (etwas entschärft/ohne Streckenbilder)
- Mannschaftswertung (gemeldete Vereinsteilnehmer)
- Baden-Württembergischer Motorflugmeister 2019 im Navigationsflug (Punkte aus Allgäuflug und SWDR). Dieser kann jedoch nur von BWLV-Mitgliedern gewonnen werden.

Am Wettbewerbstag am 6. Juli kann der Platz ab 8 Uhr angefliegen werden. Für ein Frühstück ist gesorgt, Betriebsstoffe (AVGAS 100 LL/Jet A1/MOGAS) sind vorrätig.

Die Landungen erfolgen ab ca. 14 Uhr, Danach erfolgen die Auswertungen. Die Siegerehrung mit Abendessen und einer

Verlosung mit tollen Preisen ist voraussichtlich im Flugplatzhangar der Fliegergruppe Mengen geplant. Übernachtungsmöglichkeiten inclusive Transport werden am Platz sowie in Mengen (Platznähe) vorbereitet. Allerdings sind die Besatzungen für die Buchungen selbst verantwortlich – siehe Ausschreibung.

Alles in allem wieder also eine runde Sache mit tollen Preisen, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Doch der Spaß am Fliegen mit Präzision, größtmöglichem Sicherheitsgewinn und fliegerischer Erfahrungen, Kameradschaft und die Freude am Erfolg sind die Multiplikatoren, die gerade durch das Wettbewerbsfliegen garantiert sind.

Noch laufen die Vorbereitungen. Achten Sie deshalb auf eventuelle kleine Änderungen in unseren Veröffentlichungen, auf der BWLV-Homepage, im „adler“, oder in ihrer Anmeldebestätigung. Sie können zudem sicher sein, dass Ihnen bei möglichen Problemen geholfen wird. Es wäre schön, wenn wir bei unserem Wettbewerb viele Teilnehmer begrüßen könnten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Text: Walter Nerdinger,
Referent Motorflug/UL im BWLV
Foto: Archiv Simone Bürkle

JETZT ANMELDEN:

FLUGSICHERHEITSEMINAR „RETTUNG AUS SCHLECHTWETTER“



Das sichere Fliegen steht im Vordergrund beim BWLV-Seminar „Rettung aus Schlechtwetter“, das wieder in Niederstetten stattfindet

Der Fachausschuss Motorflug/UL des BWLV bietet am **Donnerstag und Freitag, 30. und 31. Mai 2019 (Christi Himmelfahrt)** mit Unterstützung der militärischen Flugsicherung Niederstetten und FIS/DFS wieder sein traditionelles Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“ an.

Das Seminar gehört seit vielen Jahren zum Leistungskatalog „Flugsicherheit und Fortbildung“ des BWLV und dient ganz maßgeblich dem Zweck, das sichere Fliegen zu fördern sowie Flugunfälle zu vermeiden.

Dabei ist es zweitrangig, ob ein Unfall aus Gründen von Zeitnot, zu geringer Flugerfahrung, aus Selbstüberschätzung und selbstgefälligen Vorführeffekten, Unkenntnis oder Nichtbeachtung der Wetterlage, dafür untauglichen Luftfahrzeugen oder einfach aus Unbekümmertheit und Leichtsinn passiert. Das Wissen um die Hintergründe, die persönliche Einstellung und Ehrlichkeit zu eigenem Können und zu Flügen bei marginalem Wetter und möglichen Flughazards ist dabei für das auf ausreichende Sichtflugbedingungen angewiesene Fliegervolk der entscheidende Faktor für die Sicherheit von Besatzung und Passagieren.

Der erste Teil des Seminars ist deshalb wieder der Theorie wie Wetter, physiologische und psychologische Probleme und Fallen, menschliche Leistungsfähigkeit, Technik sowie Flugsicherungs- und Radarwesen gewidmet. Die am nächsten Tag durchgeführte Praxis eines simulierten IFR-Fluges unter Radarführung und unter Aufsicht des begleitenden Fluglehrers sollen die Eindrücke des ersten Teils dann verdeutlichen, aber auch mögliche Hilfen zur Selbstrettung aufzeigen.

Teilnehmer: Alle Motorflieger/Mose/UL (möglichst mit Fluglehrer). Falls Fluglehrer fehlen, können diese gestellt werden. (Flugschüler nur mit begleitendem Fluglehrer oder mit Einverständniserklärung des Ausbildungsleiters, siehe Anmeldeformular). Aus Kapazitätsgründen (Radar) ist der praktische Teil auf 20 Luftfahrzeuge beschränkt. Interessant ist dieses Seminar auch für Refresher oder Weiterbildungen.

Das Seminar ist für Fluglehrer als Auffrischung amtlich anerkannt und beinhaltet für sie auch einen Vortrag über Luftrecht und Ausbildung. Zur Durchführung des praktischen Teils kann das eigene Luftfahrzeug mitgebracht werden. Leihflugzeuge sind am Platz in

begrenzter Anzahl vorhanden (SFG Bundeswehr Niederstetten)

Wichtig: Die Ausrüstung Ihres Luftfahrzeugs muss entweder einen künstlichen Horizont oder einen Wendezeiger sowie einen Transponder beinhalten.

- Anflug am 30. Mai 2019 Flugplatz Niederstetten bis 11 Uhr Ortszeit. Beginn des Seminars voraussichtlich am 31. Mai, 14 Uhr. (Bei Anflügen außerhalb der Zeit bitte vorherige Kontaktaufnahme).
- Die Seminargebühr beträgt pro Teilnehmer 100 Euro, Nichtmitglieder BWLV/DAeC 150 Euro. Darin sind Referenten-, Organisations- und Verwaltungskosten enthalten.
- Gebühr für teilnehmende Fluglehrer (mit Nachweis Teilnahme an amtlicher Fortbildung) 40 Euro, Nichtmitglieder BWLV/DAeC 80 Euro.
- Tankmöglichkeit AVGAS 100LL, Jet A1, MOGAS vorhanden
- **Unterkunftsmöglichkeiten, AIP und alle weiteren Infos** finden Sie unter www.flugplatz-niederstetten.de, oder unter Telefon 0171 - 7709845 (Michael Schäfer). Für Transfer am Platz/Hotel wird gesorgt.
- **Anmeldeformular:** Sie finden das Anmeldeformular sowie weitere Infos zu Organisation, Lehrplan und Verfahren auf unserer BWLV-Homepage (www.bwlv.de) unter der Sparte Motorflug. Dieses senden Sie dann an nerdinger@bwlv.de und erhalten danach die Bestätigung Ihres Antrags. Bei Fragen steht Walter Nerdinger unter Telefon 07433 - 5614 zur Verfügung.
- Der FA-Motorflug/UL behält sich die Durchführung oder Beschränkung nach Wetterverhältnissen und Teilnehmerzahl (Radarkapazität) vor.

Text: Walter Nerdinger, Referent Motorflug/UL im BWLV

AUSBILDUNG

„TASK FORCE FLUGLEHRER“ BEIM BUNDESVERKEHRSMINISTERIUM IN BONN

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Task Force Fluglehrer“ der Bundeskommission Motorflug im DAeC, Klaus Rogge und Matthias Podworny, trafen sich in Begleitung von DAeC-Vizepräsident Mike Rottland am 18. Dezember zu einem Gespräch mit Vertretern des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Bonn, um die Ausbildungssituation in den Vereinen des DAeC zu besprechen.

Die Altersstruktur der aktiven Fluglehrer und fehlender Nachwuchs zum Erwerb der Berechtigung zum Motorfluglehrer, FI(A), sind dafür ausschlaggebend, dass immer weniger Vereine die Ausbildung von Privatpiloten zur PPL(A) anbieten können bzw. ihr Angebot stark einschränken müssen.

Seit der Einführung der JAR-FCL im Jahre 2003 wurden bis heute nur wenige erfahrene Piloten zum Fluglehrer ausgebildet. Diese füllen die Lücke, welche die ausscheidenden Fluglehrer hinterlassen, nicht annähernd aus. Zwei Kriterien spielen hierbei

eine wichtige Rolle: Es sind die veränderten hohen Einstiegsanforderungen und der veränderte enorme Kostenaufwand im Rahmen der Ausbildung.

Es wurde beraten, wie die Anforderungen für den Erwerb der Lehrberechtigung der Praxis angepasst werden können. Das BMVI hat dem DAeC volle Unterstützung zugesagt, damit eine akzeptable Voraussetzung für den Erwerb der Lehrberechtigung zukünftig gegeben ist. Es wird sicher noch einige Zeit dauern, die gewünschten Forderungen umzusetzen bzw. anzupassen, aber der erste Schritt ist getan.

Die Arbeitsgruppe wird sich mit der EASA in Verbindung setzen zwecks Überprüfung der gegenwärtig gewünschten Forderungen. Der DAeC wird zeitnah berichten.

Text: DAeC

KOMMENTAR VON DAeC-PRÄSIDENT WOLFGANG MÜTHER ZUM DEUTSCHLANDFLUG AUF ZWEI WEGEN ZUM ZIEL

Den Termin sollte man sich gleich im Kalender markieren: Der Deutschlandflug 2019 wird von **Mittwoch bis Sonntag, 19. bis 23. Juni** ausgetragen. In diesem Jahr wird der traditionsreiche Wettbewerb von Braunschweig nach Bad Wörishofen führen. Für ambitionierte Wettbewerbsflieger geht es über Arnstadt und Burg Feuerstein. Die Touringgruppe fliegt nach Kulmbach und Aschaffenburg. Bitte beachten: Auch Piloten mit Ultraleichtflugzeugen dürfen mitmachen!

Rund 70 Teams erwartet der Veranstaltungsleiter Arnold Grubek. Er und sein Team arbeiten mit Hochdruck an den Vorbereitungen und sorgen mit großer Kompetenz und enormem Einsatz für den reibungsfreien Ablauf.

Die Aufteilung in zwei Gruppen hat sich bewährt. Während die einen den sportlichen Vergleich suchen und mit Ehrgeiz die Aufgaben bewältigen, wollen die anderen eine entspannte, attraktive und gut geführte Tour genießen. Ralf Grunwald, erfahrener Wettkampfteilnehmer, führt die Wettbewerbsgruppe. Werner Tommek, der seit vielen Jahren den Deutschlandflug in verschiedenen Funktionen begleitet, betreut die Touringgruppe.

Alle Informationen sind auf der DAeC-Website (www.daec.de) unter „Motorflug“ veröffentlicht, Anmeldungen sind auch online möglich. Anmeldeschluss ist der 19. Mai.

Der Deutschlandflug 2019 verspricht wieder ein echtes Highlight für Motor- und UL-Piloten zu werden. Ich wünsche allen Teilnehmern viel Spaß, einen fairen Wettbewerb und immer „Happy Landings“.



Für Infos über den Deutschlandflug besuchen Sie uns im Netz: www.daec.de → Motorflug



Text: Wolfgang Mütther, DAeC-Präsident
Foto: DAeC

– Anzeige –

Akademische Fliegergruppe Stuttgart e.V.

Kalibrier-Aktion

01.01. - 31.03.2019
Mehrere Logger gleichzeitig einschicken und über **20% sparen!**

1-2 Logger: je 29€
3-4 Logger: je 26€
ab 5 Logger: je 23€

Beachten Sie auch unseren Express-Service sowie weitere Dienstleistungen und Infos unter www.akaflieg-stuttgart.de

DIE UL-LIZENZEN SIND NICHT AUTOMATISCH UNBEFRISTET

UL-Lizenzen, ob Dreiachs, Trike oder UL-Tragschrauber, die ein Ablaufdatum haben, müssen noch verlängert und auf unbefristet umgeschrieben werden. Es ist wichtig, hier nicht in eine Falle zu tappen und zu meinen, sie seien automatisch unbefristet. Ein Telefongespräch mit dem Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) hat da so manchem wieder kürzlich die Augen geöffnet.

Die letzten mit Ablaufdatum versehenen Lizenzen dürften das Jahr 2019 tragen, eine Handvoll bis endgültig März 2020. Schauen Sie also nochmal im Luftfahrerschein für Luftsportgeräteführer, unter Spalte IX „Gültig bis“, nach und verpassen Sie nicht, rechtzeitig die Verlängerung zu beantragen. 14 Tage vor Gültigkeitsdatum reichen aus, dann ist der Posteingangsstempel auf alle Fälle vor Ablauf auf dem Antrag. Den Antrag auf Verlängerung erhalten Sie auf unserer Internetseite oder Sie rufen einfach an oder schreiben eine E-Mail. Im Antrag selbst müssen Sie keine Flugzeiten nachweisen, sondern nur ihren Hauptwohnsitz und nachfolgende Kenntnisse der Rechtslage bestätigen.

Auch wenn die Lizenz unbefristet ist, hat sich an den Vorschriften für die Gültigkeit der Lizenz nichts geändert. Die seit mehr als 15 Jahren geltende Rechtsgrundlage besteht weiterhin. Für die Ausübung der Rechte der Erlaubnis muss eine fortlaufende Flugerfahrung bestehen und durch Einträge im Flugbuch nachgewiesen werden können. Die fortlaufende Flugerfahrung ist in der Verordnung über Luftfahrtpersonal festgelegt: Innerhalb der letzten zwei Jahre zwölf Stunden auf UL der eingetragenen Geräteart, Reisemotorsegler oder Einmot, inklusive zwölf Starts und Landungen und inklusive einem Übungsflug auf dem UL der jeweiligen Geräteart mit UL-Fluglehrer und nicht kürzer als eine Stunde Flugzeit. Wenn man diese nicht hat, bleibt die Kiste stehen und man muss sich erst einmal einen Fluglehrer oder Prüfer suchen, um die Lizenz mit den Flugzeiten oder einer Überprüfung wieder zu aktualisieren.

Diese Mindestflugerfahrung gilt für die aerodynamisch gesteuerten UL, die Drei-

achser. Für Trikes, UL-Tragschrauber und Ultraleichtubschrauber gibt es geringe spezielle Abweichungen. Dies alles ist zusammengefasst auf der Internetseite des LSG-b oder in der Verordnung über Luftfahrtpersonal nachzulesen – es würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen.

Ist eine Passagierberechtigung eingetragen, darf ich Fluggäste erst mitnehmen, wenn ich innerhalb der vorhergehenden 90 Tage mindestens drei Starts und Landungen auf der selbigen Art von Luftsportgerät habe. Ansonsten auf keinen Fall!

Die UL-Lizenz wird nach jetzigem Stand auch für aufgelastete und neu zugelassene UL mit bis zu 600 Kilogramm Abfluggewicht gültig sein.

Und auch für die Technik gilt:

Die UL werden nicht automatisch aufgelastet!

Wahrscheinlich werden bei Erscheinen dieses Artikels die neuen 600-Kilogramm-Bauvorschriften für die UL bereits veröffentlicht sein. Nunmehr haben die Hersteller die Möglichkeit sich zu entscheiden, ob und gegebenenfalls welche UL in einer neuen oder erweiterten Musterzulassung aufgelastet werden. Dazu müssen alle erforderlichen Nachweise vom Hersteller neu erstellt und angepasst werden. Auch Lärmmessungen sind nach Vorschrift mit erhöhtem Abfluggewicht zu erfliegen. Technische Änderungen müssen nach Vorgabe oder direkt beim Hersteller erfolgen. Vorsichtig gesagt, könnten solche Prüfungen durchaus noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Nach erfolgter Änderung oder Erteilung einer neuen Musterzulassung wird es mindestens ein neues Flug- und Betriebsbuch geben.

Machen Sie sich mit den Änderungen der Betriebsanweisungen und Flugeigenschaften des neuen Gerätes vertraut. Bei unterschiedlichen Mustern sowieso. Unfälle in der nahen Vergangenheit hätten in manchen Fällen diesbezüglich sehr wohl vermieden werden können.

Abgelaufene UL-Lizenzen lassen sich auch in Zukunft jederzeit erneuern

Wer derzeit nicht UL fliegt und eine UL-Pause macht – auch kein Problem. Ob 2020, 2021 oder 2023, man kann die Lizenz wieder erneuern. Sie oder er muss dann die vorgenannten Voraussetzungen für eine Verlängerung der Lizenz mit oder unter Aufsicht des Fluglehrers nachholen oder zu einer Überprüfung beim Prüfer antreten.

Erweiterungen und Rücksendung von unbefristeten UL-Lizenzen

Sollten Sie für eine unbefristete Lizenz zusätzliche Berechtigungen erwerben, erneuern oder eine sonstige Änderung der Lizenz vornehmen lassen wollen, vergessen Sie bitte nicht, die alte Lizenz zurückzusenden.

Das Gesetz fordert in diesen Fällen eine Neuausstellung der Lizenz, sodass die bisherige Lizenz ersetzt wird. Das betrifft zum Beispiel die Erteilung einer Schleppberechtigung, Erteilung oder Erneuerung einer Lehrberechtigung, Eintrag der Sprachbefähigung und einer weiteren Geräteart. Irgendwann hat man dann einen Stapel unbefristeter Lizenzen, wenn die bisherige nicht ungültig gemacht wird. Das geht halt nicht.

Etwas widersinnig ist es beim Eintrag der Passagierflugberechtigung. Meist wird diese kurz nach Erhalt der Neulizenz erworben und die frisch erhaltene Lizenz muss gleich wieder zurück. Aber gut, damit können wir – noch – leben.

Jedenfalls wünschen wir eine schöne und unfallfreie Flugsaison mit gültigen Lizenzen!

Text: Frank Einführer,
Luftsportgeräte-Büro

BITTE VORMERKEN:

53. ALLGÄUFLUG DER FLIEGERGRUPPE LEUTKIRCH

Leutkirch-Unterzeil (EDNL) ist wieder Austragungsort des traditionellen und länderübergreifend bekannten Allgäuflug-Wettbewerbs am **Freitag und Samstag, 10. und 11. Mai 2019**.

Am Freitag, 10. Mai, werden bereits die ersten Anflüge erwartet. Ein ausführliches Trainings-Briefing, unter anderem mit erfahrenen Wettbewerbspiloten, ist am Nachmittag um 14.30 Uhr für interessierte Nachwuchsteams vorgesehen, eine Stunde später beginnen die Trainingsflüge. Im Vereinsheim der Leutkircher Flieger geht es am Abend zum gemütlichen Teil mit einem zünftigen Vesper über.

Am Samstagmorgen, 11. Mai, beginnt um 9.30 Uhr der 53. Allgäuflug unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Leutkirch, Hans-Jörg Henle. Los geht's mit einem ausführlichen Eröffnungs-Briefing und Wetterberatung, bevor die Teams, ausgestattet mit ihren Aufgaben und gestaffelt nach deren jeweiligen Wettbewerbsgeschwindigkeiten, von der Unterzeiler Piste ab 12 Uhr abheben.



Am 10. und 11. Mai messen sich die Motorflieger wieder beim Allgäuflug

Zugelassen sind Luftfahrzeuge der Klassen Echo, Kilo und Mike, mindestens 60 Knoten Reisegeschwindigkeit müssen es jedoch schon sein. Der Wettbewerb wird mit einer Ziellandung abgeschlossen, nachdem zuvor der Landeplatz Illertissen, ebenfalls mit einer Ziellandung, angefliegen wurde. Nach der Rückgabe der gelösten Aufgaben geht es zum gemütlichen Teil bei Kaffee und Kuchen. Die abendliche Abschlussfeier, mit Siegerehrungen,

Buffet und Tombola, schließt den Wettbewerb gebührend ab.

Die Ausschreibungsunterlagen zum 53. Allgäuflug am 11. Mai 2019 gibt es auf der Homepage unter www.allgaeuflug.de, www.fliegergruppe.de und auf Facebook. Oder sie sind bei der Wettbewerbsleitung unter allgaeuflug@gmail.com (Eugen Scheuerle) zu erhalten.

Text und Foto: Heinz Mauch

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO

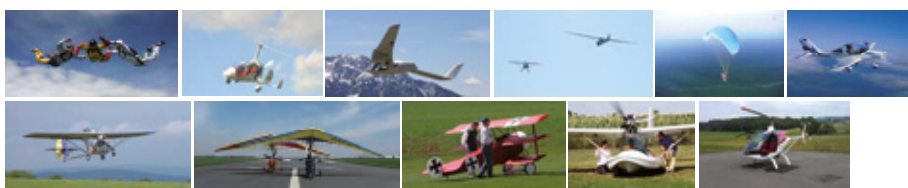
ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Das Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) im DAeC hat seinen Jahresbericht für 2018 vorgestellt. Der ausführliche Bericht steht unter www.daec.de/lsgb als Download zur Verfügung.

Text: DAeC

Geschäftsbericht 2018

Luftsportgeräte-Büro



ULTRALEICHTFLUG

600-KILOGRAMM-BAUVORSCHRIFTEN VERÖFFENTLICHT

Am 17. Januar wurde es offiziell: Das Luftfahrt-Bundesamt hat die neuen Bauvorschriften für 600-Kilogramm-Ultraleichtflugzeuge und Ultraleicht-Tragschrauber in den „Nachrichten für Luftfahrer“ bekanntgegeben.

Damit haben die Hersteller die Vorgaben für die Musterprüfung, um ihre Baumuster entsprechend zu ergänzen oder neu zuzulassen. Die Bauvorschriften müssen nun vom Luftfahrt-Bundesamt noch in der Durchführungsverordnung zur Prüfung für Luftfahrtgerät eingefügt werden. Die Musterprüfungen können jedoch schon beginnen.

Dokumente zum Download rund um die Musterprüfung liegen auf www.daec.de/luftsportgeraete-buero.

Text: DAeC

LEISTUNGSFLIEGER

NEUE HEIMAT FÜR DIE SPORTSOLDATEN

Seit dem 1. Februar 2019 gehören die Sportsoldaten Segelflug der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf an. Neuer Trainingsmittelpunkt ist für sie der Flugplatz Oerlinghausen. Der Umzug von Marpingen war notwendig geworden, weil der zuständige Verantwortliche der Bundeswehr, Markus Barrois, aus beruflichen Gründen als „Co-Bundestrainer Sportsoldaten“ nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Betreuung der Sportsoldaten Segelflug wird nun unter der Leitung von DAeC-Bundestrainer Wollu Beyer und Uli Gmelin, der auf Markus Barrois folgt, sichergestellt.

Die Bundeswehr leistet einen großen Beitrag zur Sportförderung in Deutschland. Diese ist von öffentlichem Interesse, denn Sport hat einen hohen gesellschaftspolitischen Wert – vor allem in gesundheitlicher und sozialer Hinsicht. Spitzensportler werden hier als Vorbilder und Botschafter ihrer Sportart wahrgenommen. Nach außen repräsentieren sie die Bundesrepublik Deutschland.

Segelflieger können sich bis Mitte August bei ihren Landesverbänden um Plätze bewerben. Voraussetzungen für die Karriere als Sportsoldat/Sportsoldatin sind:

- Teilnahme an einem Qualifikationswettbewerb
- Zugehörigkeit zum D-Kader, besser noch C-Kader
- Erkennbarer Wille zur eigenen Weiterentwicklung in konstruktiver Zusammenarbeit
- Spaß am Wettbewerbsfliegen
- Ehrgeiz für eine Spitzensport-Laufbahn

Als Sportsoldaten sind sie meist für ein Jahr Mitglied der Fördergruppe, Beginn der Dienstzeit ist jeweils der 2. Januar.

Text: DAeC

HERZLICHE EINLADUNG!

OLDTIMERTREFFEN FÜR SEGELFLIEGER

Das 22. Kleine Segelflugzeug-Oldtimertreffen findet **vom 28. August bis 1. September 2019** auf dem Flugplatz Bad Königshofen statt. Die Anreise ist bereits ab Mittwoch, 28. August, mög-

lich; Fliegen ab Donnerstag, 29. August. Ausrichter ist der Aero-Club Bad Königshofen (www.amhimmelreich.com). Anmeldung bei Frank-Dieter Lemke (fd.lemke@gmx.de). Auf der Party am Samstag, 31.

August, küren die Piloten, Helfer und Zuschauer die drei schönsten und interessantesten Oldtimer-Segelflugzeuge.

Text: Frank-Dieter Lemke

– Anzeige –



Bose A20
Aviation Headset

FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF
City Airport 68163 Mannheim
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920
www.friebe.aero info@friebe.aero

SEGELKUNSTFLUG:

EINLADUNG ZUR BILDUNGS-, FORTBILDUNGS- MASSNAHME FÜR SEGELKUNSTFLUGLEHRER UND PUNKTRICHTER, -ASSISTENTEN

Die Bildungsmaßnahme betrifft die Aus- und Fortbildung aktiver ehrenamtlich tätiger Punktrichter-Assistenten und Punktrichter sowie Hauptschiedsrichter-Assistenten und Hauptschiedsrichter bei Landes- und Deutschen Meisterschaften im Segelkunstflug.

Sie beinhaltet weiterhin die Anleitung für aktive Fluglehrer, Betreuer und Trainer mit Segelkunstfluglehrerberechtigung für die Betreuung angehender und aktiver Wettbewerbspiloten bei Lehrgängen, Trainingsmaßnahmen und Wettbewerben.

Termin: 3. bis 7. Juni 2019
Ort: Flugplatz Walldürn

Weitere Infos zur Anmeldung und Bildungsplan gibt es unter www.segelkunstflug.com.

Text: Wolfgang Kasper

34. BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES HEXENTREFFEN
**GELUNGENER ÜBERBLICK ZU DEN AKTIVITÄTEN
DER LUFTSPORTLERINNEN**


Auf dem Eisberg erlebten die Teilnehmerinnen des baden-württembergischen Treffens der Luftsportlerinnen einen kurzweiligen Tag mit vielen interessanten Themen

Am 19. Januar fand das 34. Baden-Württembergische Treffen der Luftsportlerinnen – auch bekannt als Hexentreffen – auf dem Flugplatz Münsingen-Eisberg statt. Obwohl es traditionell aus dem Segelflug kommt, sind heute Pilotinnen aus allen Sparten willkommen. Bei 25 Teilnehmerinnen reichte die Spanne von der jungen Flugschülerin noch unter 18 bis hin zu über 40 Jahren Flugerfahrung. Eröffnet wurde das Programm von Beate Rein, der Frauenbeauftragten des BWLV, mit einem kleinen Bericht über das vergangene Jahr und einem Ausblick in die Zukunft. Neben vielen anderen Dingen, stehen zum Beispiel das Trainingslager des Dr. Angelika Machinek Fördervereins für Frauensegelflug (AMF) für Segelflug-Pilotinnen, ein Entspannungswochenende auf dem Klippeneck und ein Fluglager für Ü40-Pilotinnen zum Wiedereinstieg an. Sogar Airgames für Frauen auf Bundesebene sind für 2020 angedacht.

Vortrag zu aktuellen Diskussionen

Im nächsten Programmpunkt gab Walter Eisele einen Einblick in aktuelle Diskussionen und Beschlüsse. Spannende Fragestellungen wie die Auswirkung der Drohnenentwicklung auf den Flugsport, Transponder für Segelflieger und aktuelle

Diskussionen bezüglich der Verbandsorganisationen wurden thematisiert. Auch gab Walter Eisele einen Einblick in die Aktivitäten des AMF und stellte vor, was bei den Veranstaltungen zu erwarten ist: Streckenflug auf der Hahnweide und Gebirgstraining in Slowenien.

Im darauffolgenden Vortrag erklärte Carolin Schmitt, wie sie zum Stipendium für UPRT kam und was hinter dieser Abkürzung (Upset Prevention Recovery Training) steckt. So zeigte sie mithilfe von Bildern und Videos, wie sie am Flugplatz Vilshofen mit der Flugschule „Spins & More“ nicht nur eine Menge Spaß hatte, sondern auch in sicherer Umgebung besondere Flugzustände austesten und üben konnte.

Sexualisierte Gewalt und der Umgang mit Grenzüberschreitungen

Nach einer kleinen Pause ging es dann weiter mit einem Austausch zum Thema „Alltägliche Situationen auf dem Flugplatz – oder nicht?“, beleuchtet unter dem Aspekt der sexualisierten Gewalt – angeleitet durch Claudia Marianowski (Ansprechpartnerin für sexualisierte Gewalt im Fachausschuss Jugend des BWLV)

und Tina Gassmann (Sachbearbeiterin für Jugend- Aus- und Weiterbildung im Fachausschuss Jugend des BWLV). Anhand von Beispielen wurden die unterschiedlichen Auffassungen und Erfahrungen der Teilnehmer diskutiert. Über die Fragestellung „Was ist eine Grenzüberschreitung oder gar eine Straftat?“ wurden die Teilnehmerinnen sensibilisiert und dazu ermutigt, grenzwertige Situationen im Vereinsalltag nicht zu ignorieren.

Abschließend folgte ein Bericht über Segelfliegen in Namibia von Walter Eisele. Er erläuterte anhand von Beispielflügen die Besonderheiten und Gefahren, zeigte Impressionen von Flora und Fauna und machte allen Lust, selbst einmal in Namibia zu fliegen. Dieter Schwenk ergänzte Neuerungen im dortigen Luftraum und berichtete von der Soaring Society of Namibia.

Vorschau auf die erste geplante „Walpurgisnacht“

Barbara Kaiser, Geschäftsführerin des Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds (HKF), stellte noch kurz die Motivation des HKF vor – Hilfe für in Not geratene Flieger und Jugendförderung – und wies auf die rechtzeitige Antragstellung bis 30. April hin.

Im Laufe des Tages wurde der Vorschlag einer neuen BWLV-Veranstaltung für Frauen gemacht: die „Walpurgisnacht“. Traditionell findet diese in der Nacht auf den 1. Mai statt. Sie wird erstmalig auf dem Segelfluggelände Übersberg stattfinden und bietet mit einem Fly-In und anschließendem Fest eine weitere Möglichkeit zum Zusammensein und Austausch aller fliegenden (und Ballonfahrenden) Frauen in Baden-Württemberg. Eine offizielle Ausschreibung und Einladung wird noch folgen.

Das nächste Treffen der Luftsportlerinnen wird 2020 wieder auf dem Flugplatz Münsingen-Eisberg stattfinden.

Text: Tina Stahl
Foto: z

45. BUNDESTREFFEN DER LUFTSPORTLERINNEN IN DRESDEN

DER SPUK IST ZU ENDE: DIE „HEXEN“ HABEN DRESDEN WIEDER FREIGEgeben

Das 45. Hexentreffen fand dieses Jahr in der Landeshauptstadt Dresden am Flughafen Dresden International statt. Vom 25. bis 27. Januar trafen sich die Luftsportlerinnen und einige wenige Partner, um sich auszutauschen. Dabei stand das Treffen unter dem vielsagenden Motto „Wir fliegen ... egal womit!“

Am Freitagabend kamen aus der ganzen Bundesrepublik viele Luftsportbegeisterte Frauen zusammen. Anschließend traf „frau“ sich in einer gemütlichen Kneipe in der Dresdner Neustadt bei einem kleinen Imbiss zu einem ersten Kennenlernen.

Samstags ging es gestärkt nach dem Frühstück zum Flughafen Dresden International, wo zunächst die Organisatorinnen um Lisa Zobel alle Teilnehmerinnen begrüßten und Monika Schwerdtfeger von der Geschäftsführung des Dresdner Flughafens die Veranstaltung mit einem hochinteressanten Vortrag zur Geschichte des Flughafens einst und jetzt eröffnete. Es folgte danach im Rahmen der Begrüßung ein weiterer kurzer, mit Anekdoten gespickter Abriss zur Geschichte der „Hexentreffen“ seit 1968 durch Monika Warstat.

Erläuterungen zu Restaurierungen und Segelflug-Karrieren

Im Verlauf des Vormittags berichtete dann zunächst unter dem Titel „Selber fliegen war gestern ... wir bauen“ die BWLV-Pilotin Jana Kostritzka, wie sie auf dem Dachboden in ihrem Elternhaus



Das Treffen der Luftsportlerinnen fand am Flughafen Dresden International statt – dieser war ganz in Schnee gehüllt

eine K8B selbst grundüberholt (siehe auch Instagram @Ka8_5013). Zudem erläuterte Carola Seibert von der „Flaeming Air GmbH“, wie sie zur Konstruktion, dem Bau und dem Verkauf von Carbon-UL-Flugzeugen gelangte.

Nach einer kurzen Pause wurde die Tagung – nun unter dem Stichwort „Fliegen extrem“ – fortgesetzt. So berichtete Kathi Suthau im Rahmen eines sehr abwechslungsreichen und humorvoll vorgetragenen Berichtes von ihrer Karriere als Motorkunstflugpilotin, beginnend in der DDR bis heute und beschloss ihren Vortrag sehr treffend mit den Worten: „In meinem Herzen schlägt ein Kolben-triebwerk“. Es folgte Lisa Scheller, die ebenfalls eindrucksvoll einen Einblick in ihre Zeit als Sportsoldatin bei der Bundeswehr im Bereich Hochleistungssegelflug ermöglichte.

Kurzvorträge und Reisebericht

Mit dem Vortrag von Denise Pfeiler und Lisa Zobel unter dem Motto „Fliegen ist Reisen“ wurde dann der Vormittagsblock fortgesetzt. Beide Frauen konnten dabei mit ihren Schilderungen ihres 12.000-Kilometer-Fluges in den Senegal zusammen mit eindrucksvollen Bildern und spannenden Geschichten zur Planung, Vorbereitung und Durchführung dieses „Abenteuers“ alle Zuhörenden begeistern und faszinieren.

Den Abschluss des Vormittags bildeten dann drei Kurzvorträge: Die Gleichstellungsbeauftragte des Luftsportverbandes Sachsen, Elisabeth Sophia Landsteiner, trug vor zum Bundesausschuss Frauen und Familie im DAeC (BAFF), Heike Käferle berichtete über den Verband deutscher Pilotinnen (VdP) und der Vorsitzende der



Die „Hexen“ unter sich: rund 135 Luftsportlerinnen kamen zu dem diesjährigen Treffen der fliegenden Frauen

Bundeskommision Segelflug im DAeC, Walter Eisele, informierte über den Dr. Angelika Machinek Förderverein für Frauensegelflug (AMF).

Verschiedene Führungen

Nach einem gemeinsamen Mittagsimbiss wurde am Nachmittag das Programm in zwei Gruppen fortgesetzt: Ein Teil der Anwesenden konnte die Flugzeugwerft der Elbe Flugzeugwerke, der andere Teil den Flughafen Dresden im Rahmen einer Führung besichtigen.

Zu guter Letzt fanden dann vor dem Abendessen noch die Hauptversammlungen des BAFF sowie des AMF in den Räumen des Flughafens statt.

Der traditionelle Hexensabbat wurde ebenfalls am Flughafen Dresden gefeiert. Bei DJ-Musik und Buffet kam „frau“ an vielen Stehtischen zusammen, um so Erfahrungen, Wünsche und Ziele in lockerer Atmosphäre auszutauschen.

Am Sonntag verzauberten dann Führungen durch die Residenzstadt Dresden auf den Spuren von August dem Starken die Gäste aus Nah und Fern.

Über das Hexentreffen

Die Tradition der Hexentreffen geht zurück auf das Jahr 1975, als sich 26 Segelfiegerinnen bei Kaffee und Kuchen trafen, um sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und um sich gemeinsam für ein Vorankommen der Segelfiegerinnen einzusetzen. Sie waren oft die einzigen Frauen in ihren jeweiligen Vereinen.

Inzwischen findet das bundesweite Hexentreffen jedes Jahr am letzten Januar-Wochenende statt, mittlerweile mit einem anspruchsvollen Programm aus Vorträgen und Diskussionen. Dabei ist das Treffen eine Veranstaltung, aus der man viele Informationen, neue Kontakte und die gemeinsame Freude auf die kommende Saison mit den Frauen mitnehmen kann. Das Hexentreffen wächst jedes Jahr und



Monika Warstat ehrte Ingrid Blecher

wurde dieses Mal von 135 Luftsportlerinnen besucht.

Herzlichen Dank an das Organisationskomitee, insbesondere an Lisa Zobel und ihre beiden Mitstreiterinnen Denise Pfeiler und Nancy Hüttig für das eindrucksvolle Hexentreffen 2019!

Text und Fotos: Elisabeth Sophia Landsteiner

FOTOPROJEKT MIT VEREINIGUNG DEUTSCHER PILOTINNEN (VDP) KUNST MEETS PILOTINNEN

„An der Luft“, so lautet der Titel eines Kunstprojekts einer Mülheimer Künstlergruppe in der Luftschiffhalle auf dem Flughafen Essen-Mülheim (EDLE). In dem von Weitem sichtbaren Luftschiffhangar in EDLE, in dem sonst nur das Luftschiff Theo überwintert, wurden unter anderem

sieben langjährige Pilotinnen der Vereinigung Deutscher Pilotinnen (VDP) zum Kunstobjekt.

Grund genug für ein Fly- und Drive-In der VDP: Insgesamt 23 Mitglieder der VDP fanden sich kürzlich per Auto, Flugzeug und Airliner zu der ungewöhnlichen Vernissage am Flugplatz und einem schönen gemeinsamen Wochenende ein.

Professor Heiner Schmitz hatte, inspiriert von einem frühen Text von Ingrid Blecher, die Idee zu seinem jüngsten Kunstprojekt „Die Hexen der Lüfte“. In seiner fotografischen Arbeit widmet er sich der Leidenschaft von Pilotinnen, bei denen insbesondere zu Beginn ihrer Leidenschaft, vor gut 40 bis 50 Jahren, die Anerkennung der männlichen Fliegerkollegen ausblieb.

Für die abgelichteten, vorgestellten Pilotinnen war es das erste Mal in EDLE, dass sie die luftige Ehren-Fotosäule, das Ergebnis ihrer Fotosession und den Interviews, sehen konnten. Elisabeth Besold, Helga Wimmer und Ingrid Hopman reisten eigens aus Bayern, Gisela Weinreich aus Hessen und Ingrid Blecher aus Nordrhein-Westfalen an.

Hier ein gekürzter Auszug zum fliegerischen Werdegang der sieben porträtierten VDP-Pilotinnen:

Elisabeth Besold, Lizenz seit 1972, Instrumentenflugberechtigung, Commercial auf Jets, Berufspilotin auf Helikopter, Wettbewerbsfliegerin.

Ingrid Blecher, seit 1961 Segelfiegerin, Rekordhalterin zahlreicher Höhen- und Geschwindigkeiten, Teil der Segelflugnationalmannschaft.

Ingrid Hopman, fliegt seit fast 50 Jahren Motorflugzeuge, Motorsegler, Ultraleicht- und Segelflugzeuge, war fast 2.400 Stunden weltweit in der Luft, kann über 6.100 Landungen verbuchen und wurde auf 27 Flugzeugtypen eingewiesen, organisierte bereits zwölf Treffen am Chiemsee für die Pilotinnen der VDP, und lud hierzu auch die Europäischen Pilotinnen (FEWP) und 99s ein.

Gisela Weinreich, absolvierte 1968 ihren ersten Alleinflug im Segelflug, flog von 1979 bis 2000 in der Segelflugnationalmannschaft und holte zahlreiche Medaillen, erhielt 1991 das Silberne



Helga Wimmer und Ingrid Hopmann vor der ihnen gewidmeten Fotosäule

Lorbeerblatt durch den Bundespräsidenten.

Helga Wimmer, machte ihren Flugschein 1972 am ehemaligen Flughafen München-Riem, Kunstflug, Instrumentenberechtigung, Gletscherflug, Wettbewerbsfliegerin und bewarb sich 1976 für die 1. Deutsche Spacelab Mission.



Fünf der sieben porträtierten Pilotinnen kamen zur Vernissage in Mülheim mit dem Ausstellungsmacher Professor Heiner Schmitz



Der Hangar, in dem die Ausstellung gezeigt wird, beherbergt normalerweise ein Luftschiff

Inge Berger, Pilotin seit 1970, Instrumentenflugberechtigung, Lehrberechtigung, Gebirgpilotin, Berufspilotin auf Helikopter, Wettbewerbsfliegerin.

Gudrun Herbich, 1962 Beginn des Segelfliegens an der Elbwiese in Dresden, Motorflug, Kunstflug, Schlepp, Bannerschlepp, Prüferin, Berufspilotin, Ultraleichtpilotin, Wasserflugberechtigung, Nationalmannschaftsmitglied, Teilnehmerin an diversen Rallyes und Präzisionsflügen.

Die Ausstellung ist für (fliegende) Besucher leider nur noch bis zum 2. März geöffnet. Näheres dazu gibt es auf der Internetseite der Stadt Mülheim/Ruhr (www.muelheim-ruhr.de).

Professor Schmitz denkt allerdings darüber nach, den Regionalflughäfen im Anschluss Teile der Ausstellung für den Terminalbereich anzubieten.

Übrigens: Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums haben die VDP-Pilotinnen ein Buch über Vergangenheit und Gegenwart der weiblichen Fliegerei herausgegeben. „Lust auf Fliegen“ ist unter der ISBN-Nummer 978-3-945294-24-6 zum Preis von 25 Euro erhältlich. Infos dazu gibt es unter <https://eckhaus-verlag.de/produkt/lust-auf-fliegen>.

Text: VDP/red.
Fotos: VDP

REGIONEN

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

BEIM MUSCHELLESSEN GEMEINSAMEN AUSTAUSCH GENOSSEN

Dass die Sinsheimer Piloten nicht nur fliegen können, sondern auch das gesellige Miteinander schätzen, hat sich kürzlich wieder gezeigt: Auch in diesem Jahr hat sich die fleißige Crew des FSR Kraichgau eine Schlacht mit nicht enden wollenden Muschelbergen geliefert. Dass das Muschelessen ein voller Erfolg war, dürfte spätestens daran zu erkennen sein, dass man ohne zusätzliche Tische zu wenige Sitzplätze gehabt hätte.

Traditionell finden sich zum Muschelessen Mitglieder und Freunde des Vereins ein,

teilweise sogar mit Anfahrtswegen jenseits der 100 Kilometer. Die Küchencrew blieb gegenüber den Vorjahren unverändert – Qualität sollte man eben nicht austauschen. Ein großer Dank geht von Seiten des Vereins daher an die Küche, die wieder einen fantastischen Job gemacht hat.



Kulinarisches Vergnügen für Groß und Klein: Das traditionelle Muschelessen beim FSR Kraichgau in Sinsheim war äußerst gut besucht

Text und Foto: FSR Kraichgau

WINTERIMPRESSIONEN ÜBER DEM KRAICHGAU

Auch im Winter hat die Fliegerei durchaus ihre Reize: Die Tage sind kurz, die Sonne zeigt sich seltener, und viel Arbeit wartet natürlich immer auf die Piloten. Schließlich gilt es, Flugzeuge, Fuhrpark und vieles mehr fit für die nächste Saison zu machen.

Aber auf schöne Flugerlebnisse muss man deshalb noch lange nicht verzichten. Das haben die Sinsheimer Piloten über dem Kraichgau kürzlich wieder erlebt, wie das nebenstehende Bild eindrucksvoll deutlich macht. Gerade, wenn das Wetter sich von seiner besonderen Seite zeigt, Boden und Himmel es zulassen, findet man sie: Die einzigartigen Momente eines Fliegerlebens. Bei solch einem Anblick dürfte doch recht schnell verständlich sein, wie faszinierend die Welt des Luftsports ist!

Text und Foto: FSR Kraichgau



Die Faszination des Luftsports perfekt eingefangen: auch das Winterfliegen hat seine ganz besondere Schönheit

Region 3 – Ostalb-Donau

FLIEGER ERHALTEN GOLDENE EHRENAMTSNADEL DER STADT HEIDENHEIM



Bei der Verleihung der Goldenen Ehrenamtsnadel (v. l.): Claus Naumann, Ehrhart Zschocke, Bernhard Ilg (OB der Stadt Heidenheim)

Am 6. Januar wurden Claus Naumann und Ehrhart Zschocke durch die Stadt Heidenheim mit einer Goldenen Ehrenamtsnadel für zusammen mehr als 100 Jahre Engagement für die Fliegergruppe

Heidenheim/Steinheim ausgezeichnet. Claus Naumann ist seit 1953 Mitglied in der Fliegergruppe, Ehrhart Zschocke seit 1958.

Der Heidenheimer Oberbürgermeister Bernhard Ilg betonte in seiner Ansprache, dass die beiden Fluglehrer und Werkstatteiter unzähligen flugbegeisterten Menschen den Weg in die Fliegerei geebnet und sie ausgebildet hätten. Sie hätten das Erlebnis Fliegerei genauso vermittelt wie die verantwortungsvolle Vorbereitung der Segelflugzeuge und des Fluggeländes sowie jedes einzelnen Fluges. Gemeinsam trügen sie bis heute unermüdlich einen wesentlichen Anteil dazu bei, dass die Fliegergruppe Heidenheim/Steinheim ein aktiver Teil der Vereinslandschaft in den Gemeinden Heidenheim und Steinheim sei.

Das Publikum ließ sich von einem launigen Dialog auf offener Bühne mitreißen, in dem einige Erlebnisse, wie der Mitflug einer hochschwangeren Frau Bürger-

meister und der Verpflichtung zu einer besonders sanften Landung, ausgetauscht wurden. Es blieb auch nicht unerwähnt, dass heute einige Flugkapitäne auf Linie ihre ersten Flugstunden bei Claus Naumann und Ehrhart Zschocke erlebten, was eine tolle Bestätigung für dieses jahrzehntelange Engagement darstellt.

Im Rahmen der Vorbereitung zu der Verleihung der Goldenen Ehrenamtsnadel der Stadt Heidenheim ist ein Film entstanden, in dem ebenfalls die überragende Arbeit der ausgezeichneten Flieger herausgestellt wird. „Wahnsinn“ lautete im positiven Sinne des Wortes eine Beschreibung für dieses Engagement, von dem die Schüler und Flieger auf der Schäfhalde, dem Fluggelände der Fliegergruppe Heidenheim/Steinheim, immer noch profitieren.

Text: Jörg Remse
Foto: Markus Brandhuber

RECHT

DIE AUSWIRKUNGEN DES BREXIT AUF LUFTFAHRER

Am 29. März 2019 will mit dem Vereinigten Königreich Großbritannien zum ersten Mal in der Geschichte der Europäischen Union ein Land die Gemeinschaft auf eigenen Wunsch verlassen. Die Trennung nach 44 gemeinsamen Jahren zieht Konsequenzen nach sich, die im Voraus noch nicht komplett absehbar sind. Betroffen davon ist auch die Luftfahrt mit dem Luftsport.

Im Folgenden wird nach dem heutigen Kenntnisstand (29. Januar 2019) beschrieben, welche Auswirkungen für einzelne Luftfahrer der verbleibenden 27 + 4 „EASA-Staaten“ zu erwarten sind, wenn es bei dem 29.-März-2019-Termin bleibt und der über 580 Seiten starke „Scheidungsvertrag“ nicht in Kraft gesetzt wird, also wenn die No-Deal-Option wirksam wird.

Das zuständige Direktorat der Europäischen Kommission hat am 18. Januar 2019 die Revision der „Notice to stakeholders“ veröffentlicht, ein Dokument, leider nur auf Englisch, das die Effekte, hauptsächlich aus juristischer Sicht, beschreibt, die mit dem 29. März 2019 sofort greifen, wenn Großbritannien aus der europäischen Gesetzgebung ausscheidet und zum „Third Country“ (Drittstaat) im Sinne der Basic Regulation wird. Hauptsächlich sind zwei Bereiche betroffen, die in der nachfolgenden, nicht amtlichen Übersetzung zu lesen sind:

Zertifikate, die vor dem Austrittsdatum durch die zuständigen Behörden des Vereinigten Königreichs kraft der Basic Regulation und relevanter Verordnungen ausgestellt wurden, sind über das Austrittsdatum hinaus nicht mehr gültig. Dies betrifft insbesondere:

Lufttüchtigkeitszeugnisse, eingeschränkte Lufttüchtigkeitszeugnisse, Erlaubnisse zum Fliegen (Permits to fly), Anerkennung von Wartungs- und Instandhaltungsbetrieben für Produkte, Teile und Ausrüstung, Anerkennung von Herstellungsbetrieben, Anerkennung von Ausbildungsorganisationen für Wartung und Instandhaltung, Zertifikate für Prüfpersonal zur Freigabe von Produkten, Teilen und Ausrüstung nach Instandhaltungsmaßnahmen, ausgestellt nach Sektion I, Kapitel III der Basic Regulation.

Luftfahrerscheine, medizinische Tauglichkeitszeugnisse, Zulassung für Luftfahrerausbildungsbetriebe, medizinische Zentren, Anerkennung von Personen verantwortlich für die Ausbildung, Simulatorenausbildung und Prüfung von Luftfahrern, Anerkennung von medizinischen Sachverständigen, ausgestellt nach Sektion II, Kapitel III der Basic Regulation; Zertifikate für Air Operators und Anerkennung für Kabinenpersonal.

Es ist leider nicht möglich, auf alle möglichen persönlichen Kombinationen von Lizenzen und Zulassungen einzugehen. Dazu sind die Variationen zu umfangreich, zu komplex und zu individuell. Direkt betroffen sein können Inhaber von Luftfahrerscheinen und/oder Medicals oder Betreiber von Luftfahrzeugen mit UK-Registrierung.

Ein Hinweis ist allerdings machbar und wichtig, um jedes einzelne Problem zu klären und zu lösen: Luftfahrer oder Eigentümer/Halter von Luftfahrzeugen, Betreiber und Personal von Luftfahrtunternehmen oder Betrieben zur Herstellung, Wartung und Instandhaltung sollten ihre individuelle Situation prüfen, ob UK-Zertifikate vorhanden sind. Bei positiver Antwort wird dringend emp-

fohlen, sofort tätig zu werden und bei einer der 27 + 4 verbleibenden Luftfahrtbehörden vor dem Brexit-Datum einen Transfer zu beantragen, solange das UK-Dokument noch gültig ist.

Nach dem 29. März 2019 gilt das UK als Drittland, Transfer von Zertifikaten ist dann nur mit erheblichem Bürokratieaufwand möglich.

Bei Unklarheiten wird empfohlen, mit der nationalen zuständigen Luftfahrtbehörde Kontakt aufzunehmen.



Die EU-Kommission und die EASA haben dazu Internetseiten eingerichtet: https://ec.europa.eu/transport/modes/air_en und <https://www.easa.europa.eu/brexit>, auf denen generell und detailliert informiert wird. Die Mehrzahl der Dokumente steht allerdings nur auf Englisch zur Verfügung.

Text: Rudolf Schuegraf,
Europe Air Sports
Grafik: DAeC



EHRENMITGLIEDSCHAFT

LUFTSPORTGRUPPE ISNY EHRT LANGJÄHRIGES MITGLIED WALTER EISLEB



Bei der Ehrung der Luftsportgruppe Isny (von links): Zweiter Vorsitzender Erwin Rudhart, Walter Eisleb und Erster Vorsitzender Heribert Streubel

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung zeichnete die Luftsportgruppe Isny in Person des Ersten Vorsitzenden Heribert Streubel ein verdientes Mitglied aus: Walter Eisleb wurde wegen seines jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatzes zum Ehrenmitglied ernannt.

Bereits seit 1971 ist er Mitglied des Vereins. Damals gab es den Verein in seiner heutigen Form noch nicht, und die Vereinsmitglieder waren zu der Zeit im Begriff, das heutige Flugplatzgelände zu errichten. Beim Bau des Flugplatzes, der Flugzeughalle und der Pflege der Flächen war Walter stets zur Stelle. Er räumte sogar einen Platz in seiner Scheune frei, damit dort in zweijähriger Arbeit die heutige Startwinde gebaut werden konnte. Auch die Ausrichtung der jährlichen Flugplatzfeste war und ist ohne Walters tatkräftige Unterstützung nicht möglich.

Seinen ersten Schulstart hatte er im Alter von 32 Jahren am 9. August 1972 auf einem Bergfalken III, damals noch auf dem Flugplatz in Tannheim. Bereits ein dreiviertel Jahr später, am 11. Juni 1973, kam dann für Walter der große Moment des ersten Alleinflugs. Da es zu dieser Zeit noch nicht so viele Fluglehrer gab und sich viele Vereine einen Lehrer teilen mussten, dauerte es noch bis 1975, bis Walter seine Pilotenlizenz für Segelflugzeuge erwerben konnte. Später erweiterte er die Lizenz auf das Fliegen mit Motorseglern.

Bis heute hat Walter allein knapp 2.900 Segelflugstarts absolviert und unzählige Stunden in der Luft verbracht. Immer wieder hat er dabei Flüge mit interessierten Passagieren über Isnys Umland, in Richtung Berge und die Schwäbische Alb unternommen. Mit viel Gespür und Geduld gelang es Walter oft, auch die kleinste vorhandene Thermik zu finden und zum Fliegen zu nutzen. Dies brachte ihm des Öfteren große Bewunderung des Fliegernachwuchses ein.

Die Mitglieder der Luftsportgruppe Isny hoffen, dass Walter Eisleb ihnen als „alter Adler“ noch lange erhalten bleibt.

Text und Foto: Fritz Lingg, Luftsportgruppe Isny



THE GLOBAL SHOW FOR GENERAL AVIATION

April 10 – 13, 2019
Friedrichshafen | Germany

www.aero-expo.com

#aerofriedrichshafen



expo

EDNY: N 47 40.3 E 009 30.7

Supported by [aerokurier](#) [FLUGREVUE](#) [EONOS](#)

114. WERKSTÄTTLITERLEHRGANG

HARZEN AUF HOHEM NIVEAU

Bei Eis und Schnee kämpften sich in der dritten Januarwoche 20 hartgesottene Technikbegeisterte zum Werkstattleiterlehrgang auf dem Klippeneck.

Obwohl es sich hierbei um einen GFK-Werkstattleiterlehrgang handelte, stand erst einmal Holzbearbeitung auf der Tagesordnung, denn durch die Schneemassen waren einige kleinere Bäume auf den Weg zur Werkstatt gestürzt.

In Teams von jeweils zwei Personen sollten die Teilnehmer in den nächsten Tagen lernen, wie man größere Schäden an GFK-Strukturen repariert. Hierfür mussten natürlich erst einmal Schäden produziert werden, was sich an so mancher Stelle als gar nicht mal so leicht herausstellte.

Viel Arbeit, viele Erkenntnisse

Die zu reparierenden Schäden, allesamt volle Durchschläge, waren meist in der Flügelschale. Aber auch zerstörte Nasenleisten, Endleisten, C-Stege sowie ein Loch in einer Rumpfschale waren dabei. Kurz gesagt, auf die zukünftigen Werkstattleiter kam einiges an Arbeit, aber auch einiges an neuen Erkenntnissen zu. Doch es wurde nicht nur geschäftet. Unter Anleitung des langjährigen Lehrgangsleiters Hans Hörber wurde ein Haubenrohling einer ASK 21 zum Verkleben vorbereitet und schließlich mit dem Haubenrahmen vereint. Hierbei gab Hans den Teilnehmern wertvolle Tipps, um solch eine Arbeit in Zukunft auch selbst durchführen zu können.

Beteiligung der Akaflieg Stuttgart

Neben den Reparaturen erklärte Stefan Kroll von der Akaflieg Stuttgart, wie man beim Bau von Faserverbundbauteilen vorgeht, und so wurden am ersten Tag Sandwichbauteile hergestellt, die anschließend unter Vakuum aushärteten.

Wie jedes Jahr stellte die Akaflieg Stuttgart ihre Form für ein Flügelprobestück zur Verfügung, in welcher die Teilnehmer, unter Anleitung von Stefan Kroll ein Flügelstück bauten, und so einen praktischen Einblick in die Fertigung moderner Segelflugaerzte erhielten.

Vorträge am Abend

Doch nicht nur Praxis stand auf dem Plan, denn ein Werkstattleiter muss sich auch mit der Theorie und den rechtlichen Grundlagen auskennen. So gab es in den Abendstunden stets interessante Vorträge zu den Themen Faserverbundbauweise von Segelflugaerzten, Metall- und Schweißkonstruktionen, Grundlagen der Faserverbundtechnik, Reparaturverfahren und natürlich Luftrecht. Der erste Abend klang mit einem interessanten Vortrag von Eberhard Schott über den Bau der fs29 der Akaflieg Stuttgart aus.

Während am Dienstag die ersten Reparaturstellen mit einer Stützlage für das Innenlaminat versehen wurden, fand auch das Außenlaminat des Flügelstückes samt Stützschaum seinen Weg in die Flügelform. All dies geschah unter den wachsamen Augen unserer Ausrichter Hans Hörber, Stefan Kroll und



Beim Einschleifen der Schäftung

Dominik Plies, die bei allen Arbeiten mit Rat und Tat zur Seite standen.

Am Nachmittag gab Helmut Grix einen Einblick in Metall- und vor allem Schweißkonstruktionen in Segelflugaerzten. Später referierte dann noch Hans Hörber über Schadensaufnahme und Reparaturen von Faserverbundbauteilen. Die Abende klangen stets im gemütlichen Gemeinschaftsraum des Christian-Biser-Heims mit interessanten Geschichten aus.

Jede Menge Schleifarbeit

Während am Mittwoch bereits fleißig Innenlaminat geschäftet bzw. überlappt wurden, wurde an einer Reparaturstelle ein ausgebautes Ruderscharnier neu eingeklebt, da die umgebene Struktur stark beschädigt worden war und zuvor ein Steg neu aufgebaut werden musste. Außerdem demonstrierte Stefan Kroll eine Ruderrestmomentmessung und erklärte die fundamentale Bedeutung der Einhaltung der Grenzwerte von Ruderrestmoment und Rudergewicht. Der Mittwoch wurde von Frank Weiblein mit seinem Vortrag über die Eigenschaften von verschiedenen Fasern und Harzsystemen abgerundet.

Am Donnerstag schrumpfte die Sichtweite in der Werkstatt wieder einmal auf ein Minimum, da vorwiegend geschliffen wurde. Die schnellsten Teilnehmer schafften es bereits, ihre Schäftungen mit dem Wiederaufbau des Außenlaminats abzuschließen, während andernorts noch fleißig Stützschaum eingepasst und verklebt wurde. Auch der Flügelbau schritt voran, sodass am Abend der



Die Teilnehmer des 114. Werkstattleiterlehrgangs auf dem Klippeneck

Holm mitsamt Anwinkelungslagen fertig in der Unterschale stand. Später am Abend führte uns Stefan Kroll noch sicher durch den Paragraphenschungel von EASA und Co.

Dank an die Lehrgangisleiter

Am letzten Werkstatttag wurden noch die letzten Schäftungen fertiggestellt, während manch einer bereits mit dem Finish

zugange war. Mit einer hydraulischen Zugmaschine wurden Glasfaserbauteile auf ihre Festigkeit in unterschiedliche Faserrichtungen getestet, was durchaus die eine oder andere Überraschung lieferte. Zudem wurde das Flügelstück verklebt. Abends wurde unter Anleitung von Dominik Plies eine beispielhafte Schwerpunktrechnung durchgeführt, und die Teilnehmer wurden auf die am nächsten Tag anstehende Prüfung vorbereitet.

Ein großes Dankeschön geht an die Ausrichter Hans Hörber, Stefan Kroll und Dominik Plies sowie die Gastdozenten, die uns während dieser Woche in einer sehr entspannten Atmosphäre kompetent sehr viel Neues beigebracht haben!

Text: Jonas Schmidt
Fotos: Tobias Weislein

DIE TECHNIK ERINNERT

TECHNISCHE MITTEILUNGEN:

Alexander Schleicher GmbH

TM Nr. 40 für ASK 21

TM Nr. 16 für ASK 21 Mi

Betroffen: ASK 21; Baureihen ASK 21 und ASK 21 Mi; alle Werknummern

Gegenstand: Allgemeine Verbesserungen

Grund: Produktverbesserung/
Fertigungsvereinfachung

Dringlichkeit: Bei Neufertigung, Reparatur oder wahlweise auch Nachrüstung möglich

Maßnahmen: siehe TM

Alexander Schleicher GmbH

TM Nr. 41 für ASK 21

TM Nr. 15 für ASK 21 Mi

Betroffen: ASK 21; Baureihen ASK 21 und ASK 21 Mi; alle Werknummern

Gegenstand: Risse in der Verklebung der flügelseitigen Wurzelrippen

Grund: Prüfung auf Risse in der Verklebung von Holm und Flügelschale (im Bereich der Wurzelrippe),

Dringlichkeit: bzw. Wurzelrippe und ggf. Reparatur dieser Maßnahme 1 „Prüfung auf Risse“ bis spätestens 31.12.2019, danach jährlich Maßnahme 2 und 3 bei Bedarf

Maßnahmen: siehe TM

MB

BITTE BEACHTEN:

KORREKTUR ZU DEN PRÜF- GEBÜHREN

In der Februar-Ausgabe des „adlers“ wurden die Prüfgebühren im Technischen Betrieb des BWLV veröffentlicht. Hierbei hat sich an einer Stelle ein Fehler eingeschlichen: **Bei der Jahresnachprüfung/Bescheinigung über die Prüfung der Lufttüchtigkeit (ARC) für UL/Motorsegler werden bei privaten Aufträgen** nicht wie fälschlich dargestellt 95,80 Euro fällig, sondern **144,20 Euro**. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Text: red.

BWLV-TAGUNG TECHNIK 2019

Samstag, 13. April 2019
Messe AERO, Friedrichshafen
Beginn: 9.30 Uhr

Anmeldeschluss: 22. März 2019

Ausschneiden oder kopieren und einsenden an:
Baden-Württembergischer Luftfahrtverband
z. Hd. Matthias Birkhold
Scharrstraße 10
70563 Stuttgart

Anmeldung zur BWLV-Tagung Technik

am Samstag, 13. April 2019, bei der Messe AERO in Friedrichshafen für Technische Leiter, technisches Personal und Prüfer.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Techn. Ausweis Nr. _____

Funktion im Verein _____

Datum _____

Unterschrift _____

PARLAMENTSGRUPPE LUFT- UND RAUMFAHRT

LUFTSPORT IN DER POLITIK



Der Vorsitzende der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt, Klaus-Peter Willsch, (MdB, rechts) mit DAeC-Vizepräsident René Heise

Schon traditionell ist der DAeC Anfang des Jahres zu Gast beim Vorsitzenden der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt. In diesem Jahr trafen sich DAeC-Vizepräsident René Heise und der Vorsitzende der Parlamentsgruppe Klaus-Peter Willsch am 15. Januar in Berlin.

Beim Rückblick auf das Jahr 2018 stellte DAeC-Vizepräsident Heise die sportlichen Erfolge der deutschen Luftsportler vor und berichtete über neue Initiativen, zum

Beispiel von der im Vorjahr gegründeten Bundesarbeitsgemeinschaft „Luftraum für alle“. Mögliche Veränderungen der Luftraumstruktur in Europa bereiten den Luftraumnutzern zunehmend Sorgen. Auswirkungen auf den Luftsport sind den Abgeordneten kaum bekannt.

Um politische Unterstützung bat er bei den aktuell drängenden Themen. Dazu gehören vor allem die Abstandsregelungen und die anvisierte bedarfsgerechte Nachkennzeichnung für Windkraftanlagen.

Beim Info-Lunch der Parlamentsgruppe im vergangenen März hatten DAeC, AOPA Germany, die Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze und die German Business Aviation Association ihre Positionen vorgetragen. René Heise bekräftigte das Angebot, Abgeordnete auf diesem Weg über Spezialthemen kontinuierlich zu informieren.

Nach wie vor setzt sich der DAeC für die Abschaffung der Zuverlässigkeitsüberprüfung für Privatpiloten (ZÜP) ein und unterstützt Initiativen gegen diese Vorschrift. Auch im Bundestag war das Thema im vergangenen Jahr präsent, leider ohne den gewünschten Erfolg. René Heise warb bei Klaus-Peter Willsch um Aufmerksamkeit und Hilfe.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Die Segelflug-Weltmeisterschaft 2020 in Stendal verspricht, ein großartiges Ereignis zu werden. Der Vizepräsident informierte über das Highlight und lud die Parlamentsgruppe ein, den Wettbewerb direkt vor Ort kennenzulernen.

Text und Foto: DAeC

TRADITIONSGEMEINSCHAFT ALTE ADLER

FÖRDERER DES LUFTSPORTS

Seit mehr als 75 Jahren begleitet und fördert die Traditionsgemeinschaft Alte Adler als Ehrenmitglied des DAeC den Luftsport in Deutschland. Das Präsidium der Traditionsgemeinschaft traf sich am 24. Januar in der Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig, um diesen und andere Punkte für das neue Jahr zu besprechen.

Die Alten Adler unterstützen nicht nur den Luftsport-Nachwuchs, sondern darüber hinaus auch studentische Projekte in den Akaflied-Gruppen oder flugbezogene Schulprojekte. „Wir fördern die fliegerische Jugend jährlich mit bis zu 10.000 Euro. Dabei richten wir Adler uns nach einem durchgängigen Konzept, das

für den männlichen wie auch den weiblichen Nachwuchs greift und vom Fluganfänger im Kindesalter bis zum Junioren-Weltmeister reicht“, erklärt der Präsident der Alten Adler, Professor Uwe Stüben.

Die Mitglieder der Traditionsgemeinschaft Alte Adler kommen aus allen Bereichen der Luft- und Raumfahrt. Aufgenommen werden Personen, die sich durch besondere fliegerische Leistungen im zivilen und militärischen Bereich sowie als Forscher, Wissenschaftler, Konstrukteure, Lehrer, Publizisten und Förderer um die Luft- und Raumfahrt verdient gemacht haben. Während der Sitzung beschloss der Vorstand, zwei neue Mitglieder aufzunehmen.

Zudem bekräftigten die Alten Adler, alles daransetzen zu wollen, dass die Regierungsmaschine der Bundesrepublik den Namen des berühmten Entwicklers „Professor Hugo Junkers“ tragen soll.

Außerdem auf der Agenda: die Organisation der Jahrestreffen und der mögliche Umzug des Archivs der Alten Adler vom aktuellen Standort Schönhagen in das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe in Gersfeld.

Text: DAeC/cm



AUSSCHREIBUNG

DIE AUSBILDUNG ZUM FI(S) TMG

Übersicht:

Segelfluglehrer FI(S) benötigen zur Ausbildung von Segelfliegern zur Berechtigung SPL-TMG, sowie zur Durchführung von Auffrischungsschulungen die zusätzliche Berechtigung „FI(S)-TMG“ in ihrer Lizenz. Der BWLV führt dazu einen Lehrgang durch. Diese Ausbildung basiert auf der **Verordnung (EU) Nr. 1178/2011** und den dazugehörigen AMC.

Voraussetzungen der Anwärter:

Abgeschlossene Ausbildung zum **FI(S)** und eine **Flugerfahrung** von 30 Stunden als PIC auf TMG

Gemäß VO (EU) 1178/2011 (FCL.930.FI b iv)) benötigt ein FI(S) hierzu einen Lehrgang von **mindestens sechs Stunden Flugausbildung** mit Fluglehrern auf TMGs. Diese Flugausbildung wird durch einen theoretischen Teil während der Flugausbildung unterstützt.

Dieser Lehrgang kann nur sinnvoll durchgeführt werden, wenn die Anwärter das notwendige SPL-TMG-Wissen bereits mitbringen.

Zusätzliche Voraussetzungen:

- gute fliegerische Begabung
- fundiertes theoretisches Fachwissen (mindestens SPL-TMG-Wissen)
- guter fliegerischer Erfahrungsschatz
- gute Auffassungsgabe
- Verantwortungsbewusstsein
- Leistungsbereitschaft und Einsatzwille

Zeitlicher Ablauf:

- Anmeldeschluss: **15. April 2019**
- Praktischer Ausbildungslehrgang mit Kompetenzbeurteilung:
Ca. drei Tage nach Absprache im Zeitraum von Samstag, **11. Mai 2019** bis Samstag, **26. Mai 2019** auf dem Klippeneck

Ausbildungsluftfahrzeug:

Zur praktischen Ausbildung auf dem Klippeneck stehen **keine** Ausbildungsluftfahrzeuge zur Verfügung. Jeder Teilnehmer bringt seinen eigenen TMG mit!

Voraussetzung:

- Das Luftfahrzeug ist in der ATO des BWLV e.V. zur Ausbildung angemeldet
- Das Luftfahrzeug ist zur Ausbildung geeignet (Transponder, VOR ggf. GPS)
- Das Luftfahrzeug ist vollkaskoversichert
- Der Halter des Luftfahrzeugs erklärt die Übernahme des vertraglich geregelten Selbstbehalts, bzw. entbindet die Ausbilder des BWLV
- Der Teilnehmer hat auf dem Ausbildungsluftfahrzeug ausreichende Erfahrung

Kosten

Die Kosten für diesen Lehrgang betragen **400 Euro** für Mitglieder des BWLV und **500 Euro** für Nichtmitglieder. Darin ist die Nutzung der Unterrichtsräume, drei Übernachtungen auf dem Klippeneck, die Nutzung der Einrichtungen des Verbandes und die Tätigkeit der Ausbilder enthalten.

Als Bestätigung für den Lehrgangplatz erhalten die Anwärter eine Rechnung. Danach ist die Lehrgangsg Gebühr rechtzeitig vor Beginn des Lehrgangs an den BWLV zu überweisen. Wegen der notwendigen Vorbereitungen kann keine Rückerstattung beim Ausfall eines Teilnehmers erfolgen.

Kompetenzbeurteilung:

Wenn die Zeit nach Abschluss der praktischen Ausbildung reicht, wird noch eine Kompetenzbeurteilung (mündliche Prüfung, Lehrprobe, praktische Prüfung) durchgeführt. Ansonsten muss der Anwärter eine Kompetenzbeurteilung bei einem Fluglehrer-Prüfer (FIE(S)-TMG) seiner Wahl abschließen.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt über den „Vereinsflieger“ (Vereinsflieger → Mein Profil → Seminarangebote → TMG-Lehrer-Lehrgang für Inhaber einer FI(S)) Das Anmeldeformular ist dort als Dokument hinterlegt.

Das Anmeldeformular ist als PDF-Datei per E-Mail an Martin Jost zu senden (**jost@bwlv.de**) oder per Post an:

**Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband
z. Hd. Martin Jost
Scharstraße 10
70563 Stuttgart**

Text: Harald Ölschläger,
Fachausbildungsleiter Segelflug
(oelschlaeger@bwlv.de)

– Anzeige –





ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG





- Ihr Flugzeug benötigt eine neue Bespannung?
- Bringen Sie es ins ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG!
- Unser geschultes Team bespannt Ihr Flugzeug fachgerecht innerhalb von ca. einer Woche.
- Wir bespannen mit dem innovativen Gewebe **ORATEX® UL 600** und **ORATEX® 6000**.

SIE BRINGEN ES -
WIR BESPANNEN ES !

... und wenn Sie Ihr Flugzeug nicht zu uns bringen können, dann kommen wir auch zu Ihnen!



FLUGZEUGBESPANNUNG VOM FACHMANN!

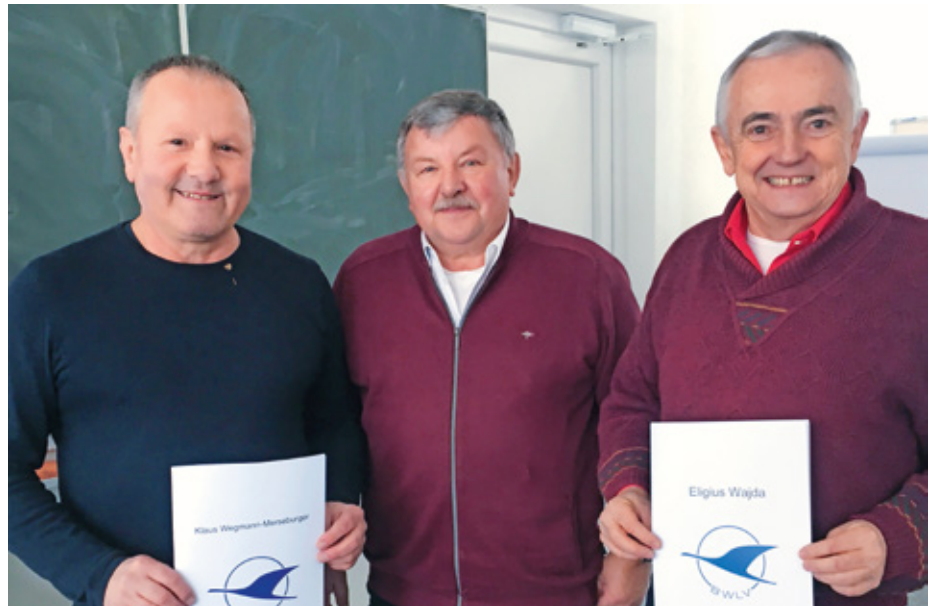
ORATEX BESPANNWERK LEIPZIG • Am Sportpark • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 44 23 05 0 • Email: info@OratexBespannwerk.com

NACHFOLGE IN DER REGION 1A IST GESICHERT

Turnusgemäß tagte der Fachausschuss Ausbildung (FA-A) unter dem Vorsitz des Verbandsausbildungsleiters Egon Schmaus zu Jahresbeginn auf dem Klippeneck. Dieses Gremium besteht im Wesentlichen aus den Fach- und Bezirksausbildungsleitern des Verbandes und ist für alle Belange des BWLV-Ausbildungsbetriebes (ATO) und der BWLV-ATO verantwortlich.

Im Vordergrund der Sitzung stand, neben dem fachlichen Meinungsaustausch untereinander, auch die Erörterung wichtiger Neuerungen und Änderungen durch den Gesetzgeber sowie deren Umsetzung in der Verbandsausbildung. Bei dieser Tagung durfte der BWLV auch Sybille Veigel vom Regierungspräsidium Stuttgart begrüßen. Als größter Ausbildungsbetrieb (ATO) in Baden-Württemberg ist der Verband froh und dankbar, mit der Landesluftfahrtbehörde einen kompetenten und zuverlässigen Partner an seiner Seite zu wissen.

Zweifelsohne sind Kompetenz und Zuverlässigkeit wesentliche Eigenschaften, die im FA-A gebraucht werden und dort auch zu finden sind. Über viele Jahre hinweg war Eligius Wajda als Bezirksausbildungsleiter (BAL) für die Region 1A Rhein-Neckar-Enz tätig. Anlässlich der Jahrestagung übergab er sein Amt in jüngere Hände. Für sein großes und fachkundiges Engagement im FA-A, als



Bei der Sitzung wurden Eligius Wajda (rechts) und Klaus Wegmann-Merseburger (links) mit BWLV-Ehrendnadeln für ihr langjähriges Engagement von Verbandsausbildungsleiter Egon Schmaus (Mitte) ausgezeichnet

BAL und als Fluglehrer dankte ihm der BWLV und honorierte seine Verdienste mit der Silbernen Ehrendnadel des BWLV.

Als Wajdas Nachfolger im Amt wurde Klaus Wegmann-Merseburger begrüßt und zum BAL für die Region 1A ernannt. Dem Verband ist er bestens bekannt, da er viele Jahre lang als Rechnungsprüfer des BWLV im Einsatz war. Zum Dank für sein langjähriges ehrenamtliches Engage-

ment im BWLV wie auch als Fluglehrer und Ausbildungsleiter im Verein erhielt Wegmann-Merseburger die Goldene Ehrendnadel des Verbandes.

So bleibt der Ausbildungsbetrieb des BWLV auch weiterhin personell bestens aufgestellt.

Text: Martin Jost
Fotos: Klaus Michael Hallmayer,
Klaus Güll



Der Fachausschuss Ausbildung im BWLV tagte auf dem Klippeneck

BWLIV-TERMINSERVICE 2019

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
02.03.19		LJ	Volleyballturnier Hülben – Info: info@fliegergruppehuelben.de	Hülben
02.03.19	14.03.19	MF	PPL(A)-Vollzeitkurs, tägl. 9-16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
04.03.19	09.03.19	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: birkhold@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
06.03.19		SF	Mitgliederversammlung SBW-Förderverein	Gaststätte Hahnweide, Kirchheim/Teck
09.03.19		A	BWLIV-Bezirkstagung für die württembergischen Vereine – Info: www.bwliv.de	Aeroclub Stuttgart, Vaihingen
13.03.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
15.03.19	16.03.19	LJ	Sitzung BWLIV-Fachausschuss Jugend – Info: www.bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
16.03.19		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
16.03.19		A	BWLIV-Bezirkstagung für die badischen Vereine – Info: www.bwliv.de	Rheinstetten, Rösselsbrünne
16.03.19	17.03.19	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
22.03.19	23.03.19	A	(B) Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrer-Fortbildung) – Info: www.bwliv.de	Filderhalle Leinfelden
22.03.19	24.03.19	FB	6. Internationales Modellballonfeschdle (Ersatztermin: 29.–31.3.2019)	Althütte
23.03.19	24.03.19	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
26.03.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
29.03.19		A	Prüfer-Auffrischungsseminar RP Stuttgart – Info: www.rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
31.03.19		MD	45. Sunrise-Wettbewerb FG Schorndorf – Info: modellflug-schorndorf.de	Segelfluggelände Welzheim
06.04.19		MF	BZF I Zusatz Sprechfunk Englisch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
06.04.19	07.04.19	MD	F1E Himmelberg, LMM u. Rangliste – Info: dssauter@t-online.de	Himmelberg bei Melchingen
09.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.04.19	13.04.19	A	AERO – Messe der Allgemeinen Luftfahrt – Info: www.aero-expo.com	Messe Friedrichshafen
10.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
13.04.19		T	Tagung Technik – Info: birkhold@bwliv.de	AERO Messe Friedrichshafen
19.04.19	25.04.19	SF	B-Trainer-Lehrgang (Teil 2) u. D-Kader-Training – Info: bauer@bwliv.de	Flugplatz Aalen-Elchingen
23.04.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.04.19	27.04.19	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Motorsegler u. UL, M1) – Info: birkhold@bwliv.de	Bildungsstätte Klippeneck
27.04.19		FB	Frühlingsfest-Wettfahrt – Info: www.ballonsportgruppe-stuttgart.de	Stuttgart, Bad-Cannstatt
03.05.19	05.05.19	A	Theoret. u. Prakt. Ausbildungslehrgang CRI-Ausbildung – Info: www.bwliv.de	Flugplatz Erbach (EDNE)
07.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
10.05.19	11.05.19	MF	53. Allgäuflug; 10.5. Training, 11.5. Wettbewerb – Info: www.allgaeuflug.de	Flugplatz Leutkirch (EDNL)
11.05.19	25.05.19	SF	20. FAI European Gliding Championships (18m-, 20m-, Offene Klasse)	Turbia/Polen
11.05.19	26.05.19	SF	Praxis-Teil Ausbildung F(S) TMG – Info: www.bwliv.de	Klippeneck
17.05.19	19.05.19	MF	23. Rallye Mecklenburg-Vorpommern	Trollenhagen
17.05.19	26.05.19	A	Praktischer Ausbildungslehrgang FI(A)-Ausbildung – Info: www.bwliv.de	Flugplatz Aalen-Elchingen (EDPA)
18.05.19		LJ	3. BWLIV-Jugend-Fly-In – Info: chrismueller95@aol.com	Flugplatz Wächtersberg
20.05.19	31.05.19	SF	DM Club- und DoSi-Klasse – Info: www.daec.de	Zwickau
21.05.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
25.05.19		MF	Niedersachsenrallye	Blexen
25.05.19	01.06.19	SF	53. Internat. Hahnweidewettbewerb (15m-, 18m-, DoSi-, Standard- u. Offene Klasse)	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
28.05.19	07.06.19	SF	Qualifikationsmeisterschaft Junioren, Standard- und Clubklasse	Brilon
30.05.19		A	Fliegerfest 90 Jahre Schwäbisch Hall und 25 Jahre Adolf Würth Airport	Adolf Würth Airport SHA
30.05.19	31.05.19	MF	Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“ – Info: www.bwliv.de	Flugplatz Niederstetten
30.05.19	02.06.19	UL	Deutsche Meisterschaft Ultraleichtflug – Info: www.daec.de	Mühldorf
30.05.19	09.06.19	SF	Trainingslager Segelkunstflug Walldürn	Flugplatz Walldürn (EDEW)
01.06.19	08.06.19	SF	FAI-Sailplane Grand Prix	La Cerdanya, Spanien
02.06.19	09.06.19	MD	Saalfly-EM (F1D) – Info: www.daec.de	Tachov-Svetce/Tschechien
03.06.19	07.06.19	SF	Segelkunstflug-Weiterbildung für Lehrer u. Punktrichter – Info: www.segelkunstflug.com	Flugplatz Walldürn (EDEW)
04.06.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.06.19	09.06.19	MF	Modellflugfest Bad Waldsee-Reute – Info: www.fliegerwaldsee.de	Flugplatz Bad Waldsee-Reute
08.06.19	15.06.19	SF	56. Internat. Hotzenwaldwettbewerb – Info: www.lg-hotzenwald.de	Flugplatz Hütten-Hotzenwald (EDSF)
08.06.19	15.06.19	SF	Hockenheim-Segelfluggewettbewerb – Info: http://sfc-hockenheim.de	Flugplatz Hockenheim
10.06.19	16.06.19	MF	24. FAI World Precision Flying Championships	Spanien
12.06.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
12.06.19	16.06.19	SF	Glasflügel-Cup 2019 – Info: www.glasfluegel.net	SLP Bad Saulgau
15.06.19	30.06.19	SF	3. FAI World 13,5m Class Gliding Championships	Pavullo, Italien
19.06.19	23.06.19	MF	Deutschlandflug – Info: www.daec.de	Braunschweig/Bad Wörishofen
19.06.19	23.06.19	SF	Salzmanncup (Segelkunstflug)	Vielbrunn/Odenwald
20.06.19	23.06.19	FB	BWLIV-Ballon-Jugendlager – Info: www.bwliv.de	Seeg/Allgäu
30.06.19		MD	Modellflugtag, 10–18 Uhr – Info: www.mfc-untermuenkheim.de	Flugplatz Untermünkheim
04.07.19	14.07.19	SF	Block- u. Landesmeisterschaften Segelkunstflug	Nordhorn-Lingen
05.07.19	13.07.19	MF	2. FAI World Intermediate Aerobatic Championships	Tschechien
06.07.19		MF	61. Südwestdeutscher Rundflug – Info: www.bwliv.de	Mengen
06.07.19		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWLIV-Motorflugschule Hahnweide
06.07.19	21.07.19	SF	20. FAI European Gliding Championships (Club-, Standard- u. 15m-Klasse)	Prievidza, Slowakei
08.07.19	19.07.19	SF	Deutsche Meisterschaft (DoSi- und Offene Klasse)	Stendal
09.07.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.07.19		A	Theoretische Luftfahrerprüfung des RP Stuttgart (Außenstelle Freiburg)	Regierungspräsidium Freiburg
12.07.19	13.07.19	T	(B) Motorenwart-Lehrgang (Flugzeuge, M2) – Info: birkhold@bwliv.de	Flugplatz Ammerbuch
13.07.19	20.07.19	SF	Qualifikationsmeisterschaft Junioren (Standard- u. Clubklasse)	Leverkusen

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik

Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an buerkle@bwliv.de. Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwliv.de) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

NACHRUF AUF WOLFGANG HIRSCH

Am 18. Januar 2019 ist Rechtsanwalt Wolfgang Hirsch im Alter von 76 Jahren verstorben.



Wolfgang Hirsch hat mit seinem juristischen Fachwissen vielen Piloten und Flugzeugbetreibern geholfen

Er war über mehr als zwei Jahrzehnte der Leiter des AOPA-Arbeitskreises der fliegenden Juristen und Steuerberater, den er unter seiner Führung zu einem sehr aktiven und gut besuchten Gremium mit knapp 70 Mitgliedern entwickelte. Kurz vor seinem Jubiläum der Leitung des hundertsten Meetings des Arbeitskreises, welches vierteljährlich in Langen bei Frankfurt stattfindet, hat er uns durch seinen Tod eine riesengroße fachliche und v. a. menschliche Lücke hinterlassen.

Auch im Verband der Luftfahrtsachverständigen war Wolfgang Hirsch seit seiner Gründung in führender Funktion aktiv und hat bis zuletzt als dessen Ehrenvorsitzender mitgewirkt.

Ferner hat er eine in Deutschland einzigartige Urteilssammlung von über 1.600 Entscheidungen und Veröffentlichungen aus dem Bereich der Luftfahrt erstellt und aufgebaut, auf welche die Mitglieder des AOPA-Arbeitskreises zugreifen können.

Bei der Konversion des Militärflugplatzes Ludwigsburg Army Air Field in den zivilen Sonderlandeplatz Pattonville (EDTQ), der heute von einer Flugbetriebsgemeinschaft aus acht Vereinen betrieben wird, ist es im Wesentlichen ihm und seinem Verhandlungsgeschick zu verdanken, dass die wertvollen Flächen in unmittelbarer Nähe der Stuttgarter Innenstadt für den Luftsport und die Luftrettung erhalten geblieben sind.

Auch die AOPA-Geschäftsstelle hat er stets mit seinem juristischen Wissen nach Kräften unterstützt. Alle diese ehrenamtlichen Tätigkeiten hat er mit seinem Weitblick, seinem Geschick, seiner verbindlichen Art sowie seinem enormen juristischen Sachverstand in höchstem Maße geprägt. Und nicht zuletzt hat er als Rechtsanwalt sehr vielen Piloten und Flugzeugbetreibern geholfen, deren juristische Probleme zu lösen. Er wird uns allerorts fehlen.

Text: Jochen Haegele
Foto: privat

TRAUER UM KLAUS SCHEER



Der langjährige DAeC-Präsident Klaus Scheer ist im Januar in München verstorben

Der ehemalige Präsident des Deutschen Aero Clubs, Klaus Scheer, starb am 4. Januar 2019 im Alter von 96 Jahren in München. Für den DAeC hat er viel bewirkt.

Am 5. Februar 1993 verkündete Klaus Scheer, seinerzeit Präsident des DAeC, die gute Nachricht: Der Bundestag hatte ein-

stimmig beschlossen, alle Sportgeräte der ehemaligen DDR-Institutionen, ausdrücklich eingeschlossen waren die Flugsportanlagen, den Vereinen und Verbänden in den neuen Bundesländern kostenlos zu überlassen. Damit es auch für die Luftsportler dazu kommen konnte, hatten viele DAeC-Funktionäre unermüdlich kämpfen müssen.

Als Klaus Scheer im Oktober 1992 bei der Mitgliederversammlung seine Aufgabe als DAeC-Präsident übernahm, waren diese Übergabeverhandlungen mit den politisch Verantwortlichen sein sehr arbeitsintensiver Schwerpunkt. Mit der Empfehlung des Bundestages war das Thema nämlich noch nicht erledigt. Erst im Februar 1994 nach unzähligen Briefen, Resolutionen und Gesprächen unterzeichneten Dr. Josef Dierdorf, Leiter des Direktorats Sondervermögen der Treuhand, und Klaus Scheer die Übereignungsverträge.

Verbandsintern bestimmte eine weitreichende Strukturreform Scheers Arbeit. Die „Essener Satzung“ war bei der Mitgliederversammlung 1992 verabschiedet worden. Damit erhielten erstmals die Sportreferenten der Länder Sitz und

Stimme bei der Mitgliederversammlung, und die Sportfachgruppen bekamen einen eigenen Finanzhaushalt. Der DAeC-Ausschuss „Struktur und Satzung“ hatte den Entwurf vorbereitet, der mit großer Mehrheit angenommen wurde. Festgeschrieben wurde damals auch, dass außenstehende Verbände als ordentliche Mitglieder in den DAeC aufgenommen werden können.

„Eine Mark für Charlie“ – mit dem Slogan warb Scheer für sein Herzensanliegen: die Öffentlichkeitsarbeit. Er war überzeugt, dass nur mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit die Zukunft des Luftsports gesichert werden könne. Der freie Zugang zum Luftraum gehöre entscheidend dazu. Er und seine Mitstreiter überzeugten die Delegierten, das dafür notwendige Geld zur Verfügung zu stellen, und setzte eine Beitragserhöhung von 8,64 DM pro Sportler pro Jahr durch. Klaus Scheers Amtszeit als Präsident endete im Dezember 1995. Im Anschluss engagierte er sich weiter für den Luftsport in verantwortlichen Positionen im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe.

Text und Foto: DAeC



9:41

100%

Allianz 



Allianz Kontakt

Luftfahrt Schaden App

Schaden
melden

Mit der neuen Allianz Luftfahrt-Schaden-App können Sie jederzeit schnell und einfach einen Schadenfall über Ihr Smartphone melden. Sie bietet darüber hinaus eine integrierte 24-h-Service- und Notruf-Hotline. Jetzt kostenlos downloaden in den App Stores von Apple und Google Play.

INSURE BEFORE FLIGHT
Allianz Global Corporate & Specialty SE

agcs.allianz.com

Besuchen Sie uns
auf der AERO
10.-13.04.2019
und testen Sie die neue App:



Halle B4 – Stand Nr. 105

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*



Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Luftsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen und Kunstflug. Der BWLIV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

BWLIV-JUGEND- UND WEITER- BILDUNGSSTÄTTE KLIPPENECK

Klippeneck 7, 78588 Klippeneck
Buchungen: 07424 84634, Fax: 8282
(Klaus Güll)
E-Mail: klippeneck@bwliv.de
Internet: www.gaestehaus-klippeneck.de

Flugbetrieb: Nathalie Hahn,
Balingen Str. 30, 72336 Balingen-Frommen
Telefon: 07433 384655
Mobil: 0160 96269898
E-Mail: camping@klippeneck.de

BWLIV MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE



SLP Hahnweide, Klaus-Holighaus-Str. 62
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 07021 54051, Fax: 84042
E-Mail: motorflugschule@bwliv.de
Internet: www.motorflugschule.info

TOP-TERMINE IM MÄRZ 2019

BWLIV-BEZIRKSTAGUNG WÜRTTEMBERG

09.03.2019 Aeroclub Stuttgart
Info: www.bwliv.de

BWLIV-BEZIRKSTAGUNG BADEN

16.03.2019 Rheinstetten
Info: www.bwliv.de

6. INTERNATIONALES MODELLBALLONFESCHDLE

22. – 24.03.2019 Althütte
Info: www.bwliv.de

PRÜFERAUFRISCHUNGSSEMINAR

29.03.2019 RP Stuttgart
Info: www.rp.baden-wuerttemberg.de

45. SUNRISE-WETTBEWERB

31.03.2019 Segelfluggelände Welzheim
Info: modellflug-schorndorf.de